

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1888

7.9.1888

Innsbrucker Nachrichten

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Freitag

Nr. 206

7. September 1887.

Wohnungs-Preise: Am Plage monatlich 60 kr. 3. W., auswärts, mit täglicher Besorgung, vierteljährig 2 fl. 60 kr.

Inserate werden mit 8 kr. 3. W. für die durchlaufende Zeitspaltel ober deren Raum für die erste, mit 6 kr. für jede folgende Einschaltung berechnet.

Wochen-Kalender: Montag 3. Dorothea. Dienstag 4. Rosalia. Mittwoch 5. Laurentz. Donnerstag 6. Magnus Abt. Freitag 7. Regina. Samstag 8. Maria Geburt. Sonntag 9. Maria Namensfest.

Kirchlicher Erinnerungs-Kalender: 7. September 1526. Der Landtag zu Innsbruck bewilligt dem Kaiser Ferdinand zu einem Türkenkriege 80.000 fl. und 5000 Mann auf 4 Monate.

9. September 1724. Einweihung der neuen St. Jakobspfarrikirche in Innsbruck.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. Die seit einigen Monaten in London tagende Konferenz für die Abschaffung der Zuckerprämien, an welcher die Vertreter Oesterreichs, Deutschlands, Italiens, Russlands, Belgiens, Spaniens und der Niederlande theilnehmen, hat sich nach langwierigen Verhandlungen über eine Konvention geeinigt, deren wesentlichste Bestimmungen lauten: Die kontrahirenden Parteien verpflichten sich, Maßnahmen zu treffen, welche eine Bürgschaft bilden, daß weder eine heimliche noch eine offene Prämie auf die Ausfuhr oder die Fabrikation von Zucker gewährt wird. Von dem Inkrafttreten der Konvention an sollen alle Arten Zucker, welche aus einem Lande kommen, in welchem das System offener oder heimlicher Prämien aufrecht erhalten wird, von dem Territorium der kontrahirenden Mächte ausgeschlossen sein. Eine internationale Kommission wird mit der strengen Einhaltung der Bestimmungen der Zuckerkonvention beauftragt, welche am 1. September 1891 in Kraft tritt. Den Anlaß zu einer internationalen Vereinbarung gegen die Zuckerprämien gab der Wettseiler der Staaten untereinander, die Ausfuhr von Zucker durch Prämien, welche an die Exporteure hinausgezahlt wurden, in immer höheren Maße zu steigern, so daß diese Prämienbewährung eine finanzielle Kalamität herbeizuführen drohte. Wir in Oesterreich haben alle Ursache, uns über die endliche Abschaffung der Zuckerprämien zu freuen, denn, obwohl wir nichts zu verschenken haben, so hat doch die Summe der Ausfuhrvergütungen, welche an die Zuckerfabrikanten gezahlt werden, eine Höhe erreicht, welche mit dem Nutzen, den eine auf solche Weise „geförderte“ Industrie zu bringen vermag, nicht in Einklang zu bringen ist. — Die Staatsbehörden wurden von Seite der Ministerien angewiesen, Diurnisten, welche dem Staate ihre Arbeitskraft durch eine längere Reihe von Jahren gewidmet haben und arbeitsunfähig geworden sind, zur Erwirkung von Gnadenpensionen in Vorschlag zu bringen. Diese Gnadenpensionen sollen dann nach der Dauer der zurückgelegten Dienstzeit und nach den persönlichen Verhältnissen

des Vorgeschlagenen bemessen werden, haben jedoch in der Regel die Hälfte der zuletzt bezogenen Aktivitätsgebühr nicht zu überschreiten. — Bei dem kürzlich in Wien abgehaltenen Buchhändlertag wurde bekanntlich beschlossen, daß jedes seiner Verbandsmitglieder auch Mitglied des großen deutschen Buchhändlerverbandes sein solle. Darüber ist nun der czechische Nationalstolz wieder einmal außer Rand und Band gerathen, und so sprechen denn die czechischen Blätter die Erwartung aus, daß die czechischen Buchhändler, ihrer Pflicht bewußt, aus dem Verbande der österreichischen Buchhändler austreten werden, und die Aufforderung, einen Verein slavischer Buchhändler Oesterreich-Ungarns zu gründen.

Deutschland. In Berlin wird das Gerücht einer Reorganisation des Reichskanzleramtes lebhaft besprochen. Daß der greise Kanzler darauf Bedacht nimmt, einige Arbeit von sich abzuwälzen, und aus diesem Grunde nach einem Vertrauensmann Umschau hält, der sich seinen Absichten und Zielen anzupassen vermöchte, ist leicht erklärlich. Die Befürchtung aber, welche vielfach laut wird, daß mit einem neuen Mann ein neuer Geist in das Reichskanzleramt einzziehen dürfte, ist sicherlich unbegründet. Ein Vice-Kanzler würde eben nur als Mitarbeiter Bismarck's anzusehen sein, aber zu einem selbständigen Vorgehen, besonders in wichtigeren Fragen, kaum je ermächtigt werden.

Frankreich. 3000 an der Strecke Limoges-Brive beschäftigte Erdarbeiter haben die Arbeit eingestellt. Da die Polizei außer Stande war, die Ordnung aufrechtzuerhalten, wurde die Herbeiziehung von Truppen veranlaßt. In Folge dessen mußten die bei Limoges geplanten Manöver unterbleiben. — Der Ackerbauminister Biette gab in Pontarlier die Versicherung: Frankreich hat die Folgen der italienischen Ründigung des Handelsvertrages weder zu bedauern, noch zu fürchten; sie sind für Frankreich, das ihnen vollkommen gewachsen ist, nichts weniger als drückend. Die Ansicht des Ministers wird von allen Landwirthen getheilt. Mit einem ganz anderen Lichte wird jedoch diese handelspolitische Frage durch Mittheilungen aus Rom im „Siècle“ beleuchtet. Deutschland, wird darin gesagt, hat die besten italienischen Industriezweige auf seinen Boden übertragen. Die gesammte Florentiner Strohindustrie wurde durch die Dresdener Fabrikanten ruiniert. Die Leipziger Verleger und Buchdrucker haben die berühmte Mailänder Industrie illustrierter Werke und kaufmännischer Drucksorten zu Grunde gerichtet, wie Augsburg die entstehende italienische Industrie der Anfertigung von Dampfmaschinen und Werkzeugen, Nürnberg hat die Turiner Möbelindustrie ruiniert. Die Mosaiken in Rom werden aus Berlin, die bearbeiteten Korallen in Neapel aus Aachen eingeführt. Es gibt in Italien nur noch wenige Rohstoffe, welche nicht nach Deutschland gehen, um manufakturirt zu werden und als Fabrikate auf die italienischen Märkte, wo deutsche Häuser die Oberhand haben, zurückzukommen. Es kommt, schließt Cernuschi, noch dazu, daß einerseits die Ausfuhr Italiens nach Frankreich und die entsprechenden Goldbezüge vom französischen Geldmarkte bereits empfindlich abgenommen haben, andererseits Italien verhalten wird, Heer und Flotte mit unverhältnismäßig drückenden Kosten zu unterhalten. Dergleichen Mittheilungen bestätigen die ziemlich allgemeine Ansicht: Frankreich könne warten, bis die Wiederherstellung eines handelspolitischen Gleichgewichts durch die zwingende Logik der Thatfachen und der Verhältnisse herbeigeführt wird.

Rußland. Der seit dem bekannten Prozeß aus Wien nach Rußland überstebelte ehemalige Herausgeber des „Parlamentär“, Dr. Zivny, entfaltet dort eine große agitatorische Thätigkeit im panslawistischen Sinne, die indes selbst

von russischen Blätter perhorrescirt oder abfällig besprochen wird. So konstatiert die „Nowoje Wremja“, daß derselbe wenig Eindruck mache. Das Blatt gesteht dann überhaupt die bisherige Erfolglosigkeit der kulturellen Einigung der Slaven ein und kann nicht umhin, zuzugeben, daß die „allgemeine slavische Sprache“ nach wie vor die deutsche Sprache geblieben. Ebenso werden die Bestrebungen Dr. Ziwon's vom „Grashdanin“ abgefertigt, der in dessen Programm den „österreichischen Panславismus“ erblickt, gegen den sich das Blatt naturgemäß, entsprechend seiner Oesterreich feindlichen Haltung, lehrt, weshalb es auch gegen das Projekt eines slavischen Kongresses in Prag in der heftigsten Weise kämpft. Man sollte diese Wahrnehmungen in jenen jung-czechischen Kreisen beherzigen, in welchen man, wie dieß in dem jüngsten jung-czechischen Meeting wieder geschehen, mit Phrasen von der Einigung sämtlicher Slaven umhergeworfen hat.

England. Durch den Ausfall der jüngsten Flottenübungen ist in der Presse ein lebhafter Streit entstanden, über die Leistungsfähigkeit der brittischen Marine, welcher noch immer nicht beendet ist. So veröffentlicht jetzt wieder Admiral Symonds in der „Morning Post“ eine Kritik der 40 an Zahl betragenden Schiffe, welche nach Ansicht des Marineministers jederzeit zum aktiven Dienst bereit liegen, und kommt dabei zu dem Schlusse, daß nur 9 Panzerschiffe vorhanden seien, um im Kriegsfall französische Häfen zu blockiren und es mit den im Allgemeinen schneller segelnden französischen Panzern aufzunehmen.

Serbien. Nikitz wurde durch König Milan nach Abbazia berufen. In den Belgrader politischen Kreisen wird dieser Berufung besondere politische Bedeutung beigelegt. Es herrscht die Ansicht, daß es sich mit Rücksicht auf die jüngsten Vorgänge in Belgrad um Veränderungen im Kabinete, eventuell um einen förmlichen Ministerwechsel handelt. Diese Ansicht gewinnt umsomehr an Begründung, als heute auch Minister Boghitchewich nach Abbazia berufen worden sein soll.

lokales und Bescheidenes.

Wasserstand des Jun 10.

Zoll- u. Schwimmbad der Bade- u. Waschanstalt 17° R. — Städtische Schwimmschule 15° R.
Schwimmschule in Büchsenhausen 15° R.

(**Personalnachrichten.**) Der Zollamts-Assistent Josef Goldbacher und der selbständige Finanzwach Respicient Mathias Thöni wurden zu Finanzwach-Commissären der X. Rangklasse ernannt. — Der Hofschauspieler Meizner ist gestern in Wien gestorben.

(**Von einem Stein erschlagen.**) Am 28. v. Mts. verunglückte der Bauer Josef Wieser vom Sillianerberg, indem er im Walde während des Abtreibens von Saghölzern durch einen abstürzenden Stein derart verletzt wurde, daß er noch während des Transportes nach Hause den Geist aufgab.

(**Preßprozeß.**) Die Schwurgerichtsverhandlung beim Kreisgerichte in Trient am 4. ds. gegen den ehemaligen Redakteur der „Voce cat olica“ Don Silvio Lorenzoni wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe ergab das Resultat, daß die Geschwornen die vier Schuldfragen einstimmig verneinten, weshalb ein Freispruch erfolgte.

(**Eisenbahn Mori-Arco.**) Wie der „Raccoglitore“ mittheilt, ist das lang-jährige Projekt, die Orte Mori, Riva und Arco durch eine Eisenbahn zu ver-

binden, abermals ins Stocken gerathen, so daß vor dem nächsten Jahre keine Aussicht auf Verwirklichung des Projektes vorhanden ist. Dem Bahnbau stellen sich nämlich verschiedene Schwierigkeiten und Hindernisse entgegen.

(Ein merkwürdiger Stern.) Es bietet sich jetzt für einige Wochen die günstige Gelegenheit dar, einen der merkwürdigsten Sterne des ganzen Himmels in seinem größten Glanze leuchten zu sehen, eine Gelegenheit, wie sie sich gleich günstig in den nächsten acht Jahren nicht wieder bieten dürfte. Selbst in der Wissenschaft führt dieses Gestirn, dessen eigenthümlichen Erscheinungen wir unser Interesse einen Augenblick zuwenden wollen, den Namen „Mira“, der Wunderbare, so benannt, weil es ganz räthselhafte und von allen anderen Sternen verschiedene Erscheinungen zeigte, für die man eine natürliche Erklärung nicht finden konnte. Der Stern, so schreibt die „Vossische Ztg.“ steht im Sternbilde des Walfisches und erscheint dem freien Auge jetzt im Glanz eines Sternes der dritten Größe. Seine Leuchtkraft nimmt aber bis gegen Ende September noch zu, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß er dann mit zu den hellsten Sternen am Himmel zählen wird und etwa den bekannten Sternen im Großen Bären oder Himmelswagen an Helligkeit gleichkommen werde. Dann wird, wenn der Stern einige Zeit in dieser außerordentlichen Helligkeit geleuchtet hat, sein Licht rascher, als es gewachsen ist, wieder abnehmen, und im Winter wird auch das schärfste Auge keine Spur von dem jetzt so hell leuchtenden Sterne mehr wahrzunehmen vermögen. Nur ein starkes Fernrohr zeigt dann noch ein mattes Lichtpünktchen an der Stelle, wo vor wenig Monaten ein so hell glänzender Stern gestanden hat. Die Gelegenheit, dieses interessante und merkwürdige Naturchauspiel zu beobachten, ist aus zweifachem Grunde in diesem Jahre eine besonders günstige. Erstlich hat der Stern schon jetzt, wo er sich noch in der Zunahme seiner Helligkeit befindet, einen Glanz erreicht, der seine Leuchtkraft in den Sichtbarkeitsperioden der letzten Jahre beträchtlich übertrifft, wonach also seine diesjährige größte Helligkeit eine hervorragende zu werden verspricht, und zweitens wird in den beiden folgenden Jahren der Stern nur kurze Zeit und auch nur erst lange nach Mitternacht sichtbar werden, und voraussichtlich auch in viel schwächerem Lichte leuchten. Von 1891 bis 1895 wird der Stern aber überhaupt nicht zu sehen sein, weil er in diesen Jahren zur Zeit seiner größten Helligkeit in der Nähe der Sonne steht. Wer sich also das seltene Naturchauspiel, daß einer der helleren Sterne des Himmels völlig verschwindet, ansehen will, dem bietet sich nur jetzt bis auf eine Reihe von Jahren hinaus die günstige Gelegenheit dazu. Da unser Stern jetzt schon ziemlich hell ist, so ist er ganz leicht am Himmel aufzufinden. Jedermann kennt die jetzt am mitternächtigen Himmel im Osten stehende Plejadengruppe oder das Siebenstern, und ebenso die darunter stehenden Hyaden mit dem hellen rothen Sterne erster Größe Aldebaran. Errichtet man nun in der Mitte der Verbindungslinie dieser beiden Sterngruppen eine auf dieser senkrechte, so trifft eine von dieser etwas nach rechts oben gebogenen Linie, in etwa doppelter Entfernung beider Sterngruppen auf drei, ein Dreieck bildende helle Sterne, welche am Kopfe des Walfisches stehen. Von diesem nun braucht man nicht mehr weit nach dem Sterne „Mira“ zu lügen.

(Falscher Schmutz.) Die Direktion der Wiener Hofoper hat an das Ballett-Corps eine Currende erlassen, laut welcher das Verbot ausgesprochen wird, daß in Zukunft auf der Bühne echter Schmutz getragen wird. Es soll nur mehr

„Theaterschmuck“ benützt werden dürfen, da „unliebsame Vorfälle“, die durch Rivalitäten der Damen entstanden, es nothwendig erscheinen lassen, die Gallerinnen in der gegenseitigen Werthschätzung, wenigstens was den Schmuck betrifft, gleichzustellen.

(Reichs-Obstaustellung in Wien.) Bei der am 29. September in Wien beginnenden Reichs-Obstaustellung dürfte in der Abtheilung der Obstmostkellerei zum erstenmale in Oesterreich praktisch das Verfahren gezeigt werden, Obstwein statt durch Pressen mittelst Diffusion herzustellen. Die Eiderbereitung Frankreichs ist bekanntlich eine enorme (25 bis 30 Millionen Hektoliter im Jahre.) In den letzten Jahren wurde nun allgemein das Pressverfahren aufgegeben und die Landwirthe konstruirten sich einfache Diffusions-Apparate aus Holz, die ungleich höhere Ausbeuten gewähren, als die alten Pressen. Jedensfalls werden diese Versuche in den Fachkreisen das lebhafteste Interesse erregen.

(Kirchenbrand.) In Gwozdziec in Galizien ist vorgestern die Kirche und das Kloster des Bernhardiner-Ordens in Folge eines Blitzschlages gänzlich abgebrannt.

(Ein barbarisches Attentat.) Ein Mordplan voll raffinirter Grausamkeit ist am 4. ds. in Pest vom Schneidermeister Otto Gnädig an der eigenen Frau zu vollführen versucht worden. Gnädig erhitzte auf dem Bügelisen ungefähr ein halbes Kilo Blei, näherte sich dann der kränklichen Frau, die auf einem Ruhebette lag, und versuchte ihr das geschmolzene Blei mittelst eines Trichters in's Ohr zu gießen. Die Frau besaß so viel Geistesgegenwart, um dem Wütherich das Eisengefäß mit dem glühenden Inhalte aus der Hand zu schlagen. Als Nachbarn auf die Hilserufe der unglücklichen Frau herbeieilten, flüchtete Gnädig, indem er vorgab, seine Frau sei ohnmächtig geworden und er wolle einen Arzt holen. Die Spuren von tiefeingedrungenen Fingernägeln am Halse der bewußtlosen Frau de rriethen, daß die Ohnmacht in Folge eines Kampfes mit dem Manne eingetreten war, welcher die Frau zuerst auf unerhöht grausame Weise durch Eingießen des heißen Bleies in's Ohr und dann durch Erwürgen tödten wollte. Gnädig wollte sich offenbar der kränklichen Frau entleiben, um in den Besitz einer Prämie von 1000 fl. zu gelangen, da das Leben der Frau Gnädig in dieser Höhe versichert ist.

(Die Gulyaer Amazone.) Am 26. v. Mts. wurde in Beker-Gulya das zur Erinnerung an Paula Pfiffner, den weiblichen Helden, errichtete Denkmal enthüllt. In einem aus Anlaß des Festes herausgegebenen Büchlein wird erzählt, daß Paula die Tochter eines österreichischen Oberleutnants war und in Mezőhegyes geboren wurde. Schon in frühesten Jugend war sie eine Meisterin im Schießen und Fechten; als ihr Vater nach Galizien versetzt wurde, blieb sie, die immer von glühender Sympathie für Ungarn erfüllt war, zurück. Sie trug nun Männerkleider und wurde Schauspieler unter dem Namen Koloman Vigi. Bald darauf brach der Freiheitskampf aus und Paula trat unter demselben Pseudonym in die Wiener Legion. Sie kämpfte in mehreren Schlachten mit und wurde auch wiederholt verwundet. Für ihre Tapferkeit erhielt sie eine Medaille und Lieutenantsrang. Als sie den Oesterreichern in die Hände fiel, wurde ihr Geschlecht entdeckt und man schickte sie zu ihrem Vater nach Galizien. Nach der Vilagosfer Katastrophe konnte sie ihre Sehnsucht nach Ungarn nicht mehr bezähmen, und sie lehrte nach Gulya zurück. Sie lebte auch ferner wie ein Mann, machte den Mädchen den Hof und gewann das Herz mehr als einer

Schönen. Tragisch ist ihr Ende; sie wurde, wie es heißt, von einem zurückgesetzten Nebentuhler angezeigt, und der Polizeichef, der den Verdacht hatte, der feste junge Mann sei ein Mädchen, wollte sie untersuchen lassen. Paula riß im Kasernzimmer einen Karabiner von der Wand und schloß sich eine Kugel durch's Herz. Das Andenken dieser interessanten Erscheinung wurde durch das Gynlaer Grabmal verewigt.

(Die gewitzigten Münchner.) Seitdem unserem wackeren Bruderstamme an der Isar die Geschichte mit den Festzugs-Elephanten so schlecht angeschlagen, scheuen sie jede zoologische Demonstration wie das Feuer. Wie man aus München berichtet, hatte dort ein phantasiervoller Schlächter die Idee, aus Anlaß des appetitlichen Umstandes, daß er beim Ausbraten ganzer Ochsen bereits bei dem fünfzigsten Stück Hornvieh angelangt ist, um die Bewilligung anzusuchen, daß man ihm gestatte, mit diesem fünfzigsten Schlachtopfer eine Art Ochsen-Jubiläum mit festlichem Umzug zu veranstalten, in welchem Umzuge selbstverständlich der Ochse, ovationell geschmückt, durch die Straßen Münchens geführt werden sollte. Aber der zweite Bürgermeister Münchens, Herr Borscht, erklärt sich gegen die Gestattung dieses Aufzuges, da so ein Ochse, dem vielleicht unterwegs doch ein Gedanke kommt, daß er malsüchlicherweise auch gebraten werden könnte, nicht ganz gefahrlos sei. Man ersieht daraus, daß die Münchner vorständig geworden sind.

(Schiffszusammenstoß.) Das italienische Paketboot „Matteo Bruzzo“ stieß am 2. abends in den Gewässern von Porto Maurizio mit dem französischen Paketboot „Salvador“ zusammen. Das Schiffal des letzteren ist unbekannt, ersteres erhielt ein großes Leck oberhalb der Wasserlinie; zwei Passagiere sind todt, einer verwundet.

(Die Geschiedene.) Im Jahre 1884 nahm ein vornehmer Herr, Mr. Greese, Wohnung in London im Hotel „zum Prinzen von Wales“. Der Fremde begann einen Liebeshandel mit der jungen Gattin des Besitzers und überredete dieselbe, mit ihm zu entfliehen. Der Hotel-Eigenthümer klagte auf Scheidung und nachdem die Trennung der Ehe ausgesprochen worden, nahm er eine andere Frau. Vor einigen Tagen nun kam seine erste Gattin zu ihm zurück und sagte ihm, ihr Geliebter sei gestorben und habe ihr achtzigtausend Pfund Sterling vermacht, sie wäre bereit, dieses Geld für ihre vier Kinder zu deponiren, unter der Bedingung, daß ihr der erste Gatte gestatte, als Erzieherin derselben in sein Haus zu ziehen, um darüber zu wachen, daß die Kinder von der Stiefmutter nicht schlecht behandelt werden. Der Mann gab seine Einwilligung und theilt nun seine Wohnung mit seiner ehemaligen und seiner jetzigen Gattin.

(Ermordung dreier Nonnen.) Russische Blätter berichten aus Samara, daß dieser Tage im Dorfe Dubswoje nächst Samara drei Nonnen auf die schrecklichste Weise ermordet worden sind. Ein glücklicher Fund, den sie gemacht haben, sollte ihnen verhängnißvoll werden. Von Dorf zu Dorf gehend, die Leute um Almosen bittend, fanden die drei Nonnen eines Tages, als sie sich dem Dorfe Dubswoje näherten, eine Ledertasche mit der bedeutenden Summe von 60.000 Rubeln in Banknoten. In Dubswoje angelangt, nahmen sie in einer Herberge Nachtlager, wobei sie dem Gastwirth wie anderen Personen von ihrem Funde erzählten. Der Gastwirth ließ an diesem Abende niemanden mehr in in seine Herberge kommen, und als die drei unglücklichen Nonnen eingeschlafen waren, schlachtete er sie mit einem Küchenmesser ab. Kaum hatte er die schreck-

liche That begangen, als in sein Haus ein Ural'scher Kofak einbrang, welcher das Geld verloren und von dem Funde gehört hatte. Der Mörder wurde verhaftet und dem Gerichte übergeben.

(Unglücksfälle.) Hot Springs, eine Stadt in Arkansas, wurde von einem Wolkenbruch heimgesucht. 13 Personen ertranken. Der Schaden ist sehr groß. — In Cuyget, Ohio, explodirte ein 25.000 Fässer enthaltender Petroleumbehälter, 8 Arbeiter wurden getödtet, viele verwundet.

(Gemüthlich.) Gendarm: „Sie haben einen falschen Paß Reisender!“ „Ne, der Paß ist Sie ganz richtig Gendarm: „Donnerwetter, ich sage, er ist falsch!“ Reisender: „Ne, mein gutestes Herrsche, der Paß ist Sie ganz richtig, aber ich bin falsch.“

Gemeinderaths-Sitzung am 6. September 1888,

unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Falk.

Bevor zum eigentlichen Gegenstand der Tagesordnung geschritten wird, ersucht Hr. Schumacher den Bürgermeister, neuerdings sich nochmals an die Gemeinde Witten zu wenden, daß dieselbe mit der Straßenbespritzung, auf die man trotz Einführung der neuen Wasserleitung noch immer vergeblich hoffe, endlich einmal beginnen. Hr. Mahr erklärt, er vermisse auf der heutigen Tagesordnung die Frage betreffs der elektrischen Beleuchtung und ersucht den Bürgermeister, diese Angelegenheit energisch zu betreiben, worauf Letzterer erklärt, daß dieselbe dem Rechts Comité übermittelt wurde. Hr. Reiter verlangt, es möchte künftighin bei Regelung einer neuen Wasserleitung dem Wasser-Comité zuerst die Anzeige gemacht, die Pläne u. s. w. vorgelegt, und dieses nicht vor vollzogene Thatsachen gestellt werden, widrigenfalls es keine Verantwortung übernehme. Hr. Dannhauser wünscht, daß man zur Förderung des Fremdenverkehrs etwas thue und vielleicht, wie dies in Salzburg der Fall ist, eine eigene Sektion hiefür bilde. Er wird hierin vom Hr. Dr. Kofler unterstützt und über Antrag des Letzteren wird ein Comité eingesetzt, welches sich die Frage zu überlegen und demnächst dem Gemeinderath diesbezügliche Anträge vorzulegen hat. In dasselbe werden nominirt die Herren Dannhauser, Dr. Kofler und Kreib.

Den ersten Punkt der Tagesordnung anlangend, stellt nun Hr. Reiter als Obmann des Wasser-Comités namens desselben den Antrag, es sei dem Ingenieur Altmann für die Ausführung der Hochdruckleitung in der Stadt 16.000 fl. und zwar für den Plan 6000 fl. und für die Ausführung der Arbeiten 10.000 fl. zu bewilligen, ferner für die ganze Zeit des Baues ein technisch gebildetes Organ zuzuweisen. Ingenieur Altmann hatte zuerst 10% des Kostenanschlages als Entschädigung verlangt, dann als das Wasser-Comité hiemit nicht einverstanden war, sich bereit erklärt, unter oben angeführten Bedingungen, wozu bei zufriedenstellender Ausführung noch eine Remuneration zu kommen hätte, die Arbeit zu übernehmen. Der Antrag des Wasser-Comités bildet den Gegenstand einer regen Debatte. Hr. Schumacher findet einen solchen Betrag für die in Rede stehende Arbeit viel zu groß. Das Schwierigste, die Beschaffung genügenden Wassers, der Bau des Reservoirs, sei ja schon durchgeführt, für das noch zu Geschehnde sei ein so hervorragender Spezialist nicht nöthig. Er stellt daher den Antrag, es sei die Verhandlung mit Altmann nicht weiter zu führen, sondern eine billigere technische Kraft (um

ein Jahreshonorar von etwa 3000 fl.) sich umzusehen. Die G.G.-R.R. Mayer, Dr. Kofler und Epp pflichten diesem Antrage bei, wobei ersterer noch das städtische Bauamt mit dem Adjunkten Tochtermann in erster Reihe zur Lösung der Frage herbeizogen wünscht.

Für den Antrag des Comité's treten die G.G.-R.R. Bauer und Danu-
häuser ein. G.R. Reiter bestreitet absolut, daß die Arbeit dem Bauamt übergeben werden könne. Billiger, um 6—7000 fl., würde wohl auch die Gas- und Wasserleitungsgesellschaft in Wien die Arbeit übernehmen, diese suche aber bei den Lieferungen der Röhren, die sie sich vorbehalten wolle, ihr Geschäft zu machen. Schließlich erwähne er noch, daß der Wassertechniker Suez in Meran für die Wasserversorgung 19.000 fl., Altmann in Bozen ohne die Projekte 12.000 fl. erhalten haben. Der Bürgermeister Dr. Falk meint, wenn man nochmals auf die Suche gehe, vergeude man wieder viel Zeit. Die Arbeit, die noch übrig, sei auch keine leichte. Suche man dazu nun einen Spezialisten, so sei zu bemerken: Altmann ist eine bewährte Kraft, wie auch die Haller bezeugen und die Honorirung ist, da die Arbeit 2 Jahre beansprucht, keine gar so große. Schließlich wird der Antrag Schumacher abgelehnt und jener des Wasser-Comité's angenommen.

Ein weiterer Antrag des Wasser-Comité's betrifft das Ansuchen des Herrn Wille um Bewilligung zur Einführung des Wiltener Wassers unter gleichen Bedingungen, wie es die 3 Herren Hoteliers beziehen. Ueber Antrag des G.R. Dr. Schenk wird in Anbetracht dessen, daß die Neupflasterung zu leiden hat, und um endlich einmal derartigen Verlangen zu stuern, dem Ansuchen nicht stattgegeben.

Schließlich ersucht der Obmann des Wasser-Comité's G.R. Reiter noch um einen Nachtragskredit von 500 fl., der auch bewilligt wird.

Der Bürgermeister Dr. Falk referirt sodann über den Antrag des Bau-Comité's, betreffend die Bestimmung der Trambahnlinie in der Stadt. Danach hat unter der Voraussetzung, daß die Gemeinde einen Beitrag für den Bau einer Brücke, zu leisten verspreche, die außer zur Ueberführung der Wasserleitung auch für die Trambahn benützt werden könne, das Trambahnsortium sich bereit erklärt, die Bahn auch durch Innsbruck zu führen. Ingenieur v. Schwind hat nun mehrere Varianten der Trace durch die Stadt vorgeschlagen, wovon das Bau-Comité zwei als die entsprechendsten ausgewählt hat, n. zw.: 1. Die Trace Mühlau—Saggen (äußere Villen)—Hotelsallee—Steg—Herzog Ottostraße—Innsbrücke—Marktgraben—Maria Theresienstraße—Landhausstraße—Bahnhof mit den Haltpstellen Saggen (äußere Villen), Steg, Innsbrücke, Hauptwache, Post, Bahnhof; 2. Mühlau—Saggen—Sitzgasse—Museumstraße—Burggraben—Maria Theresienstraße—Landhausstraße—Bahnhof. Der Gemeinderath möge nun hievon eine bestimmen. Ueber diesen Punkt entspinnt sich eine längere Debatte. G.R. Kastner empfiehlt die erste Trace, weil dadurch auch St. Nikolaus und Mariahilf wenigstens halbwegs in die Nähe der Bahn gerückt werden. Hierbei werde allerdings der Markt verlegt werden müssen, das schade aber nichts, wenigstens sei man dann endlich einmal genöthigt es zu thun. Bürgermeister Dr. Falk ist gegen die Verquickung der Markt- und Tracenfrage. Auch habe Ingenieur v. Schwind ihm erklärt, der Markt geniere nicht; die Bahn werde dort verkehren, insoweit andere Wagen dort verkehren und während der Marktzeit mit der Lokomotive im Schritt durchfahren. G.R. Bauer

schlägt eine weitgehendere Tracenföhrung vor, ein förmliches Stadtbahnnetz. Dem entgegnet der Bürgermeister Dr. Falk, das könne man nicht verlangen. Die Aktionäre seien ohnedies nur durch wiederholte Schritte vermocht worden, die Trambahn durch Innsbruck zu legen. Ihr anfängliches Ziel war einfach Hall-Wilten, und ihre Absicht ist überhaupt die Bahn weiter zu föhren nach Zirl, Seefeld, Scharnitz u. s. w. und die Verbindung mit München herzustellen. G. R. Dr. Wackernell erklärt, er könne binnen der kurzen Zeit, in welcher er von den Tracen Kenntniß erhalten, keine Wahl treffen. Er beantrage überhaupt, daß bei Ansagung der Gemeinderaths-Sitzung die wichtigen Anträge hektographirt mitgetheilt werden. G. R. Dannhauser ist prinzipiell damit einverstanden; im gegebenen Falle aber habe man sich durch Einsicht in die allgemein vorliegenden Darstellungen der Tracen ein ganz gutes Bild machen können. Nachdem noch Vicebürgermeister Greil und G. R. Kastner in die Debatte eingegriffen, wird die 1. Variante angenommen.

Namens des Bau-Comitös stellt G. R. Kastner endlich noch den Antrag, der Gemeinderath möge dem Ansuchen mehrerer Bürger der Bürgerstraße um ehemöglichste Herstellung eines Uebergangstrottoires daselbst u. zw. von der Einmündung der Kolinstraße aus, willfahren, was auch geschieht.

Vicebürgermeister Greil bringt sodann als Obmann des Theater Comitös zwei Anträge vor: erstens zur Herstellung einer unbedingt notwendigen neuen Beheizung im Theater den hiezu nöthigen Betrag von etwa 2500 fl. und zur Anschaffung neuer Decorationen (tropische Gegend, Ritterzimmer, Statuen, Marmorfiguren, Bildnis des Kaisers) einen solchen von circa 6—700 fl. zu bewilligen. Beide Anträge werden angenommen, desgleichen wird die Bewilligung zur Ueberreichung einer Beschwerdeschrift an den Verwaltungsgerichtshof gegen eine ministerielle Entscheidung in Sachen der Zuständigkeit eines gewissen Statthalterei Concipispraktikanten — eine rein formelle Angelegenheit — ertheilt.

Nachdem der Vorsizende noch einige Schriftstücke verlesen, so, daß G. R. Adam seine Stelle als Obmann des Redoutenbau-Comitös niedergelegt habe, eine Anzeige des Gewerbeschuldirektors Deininger, daß die Schülerarbeiten-Ausstellung daselbst vom 30. Sept. bis 10. Okt. stattfindet, wird die Sitzung in eine vertrauliche umgewandelt.

Vereinsnachrichten.

(Kleidermacher-Fachverein.) Heute abends 8 Uhr Monats-Versammlung Hofgasse Nr. 10 (Südtiroler Weinstube).

Schießstands-Nachrichten.

Hötting. Sonntag den 9. ds. Kompagnieschießen, und zwar: von 12 bis 3 Uhr der erste und zweite Zug, von 3 bis 6 Uhr der dritte und vierte Zug.

Wilten. Am 9. ds. findet ein Gesellschafts-Freischießen mit 5 Haupt-, 13 Schlecker- und 2 Separatbesten statt, wozu sämtliche einrollirte Schützen, sowie die Kranzgeb.-Mitglieder und die geladenen Herren Gäste zur zahlreichen Theilnahme eingeladen werden. Die Vorstehung.

Will. Morgen Sonntag Gesellschaftschießen.

N e u e s t e s.

Innsbruck. Se. kais. Hoheit Herr Erzherzog Heinrich ist von seinem Sommeraufenthalte auf dem Brenner mit Familie nach Bozen zurückgekehrt. — In Roveredo ist der Professor der Geburtshilfe an der ehemaligen Landesgebär-Anstalt alle Lasten in Trient Dr. Ernst v. Angelini gestorben.

Wieselburg, 6. Sept. Se. Majestät der Kaiser ließ die Manöver nach 4½ stündiger Dauer mittags abbrechen, nachdem er wiederholt seine Zufriedenheit ausgedrückt hatte und reiste um ½3 Uhr unter stürmischen Hochrufen der Bevölkerung mit dem Kronprinzen nach Wien ab.

Berlin, 6. Sept. Kaiser Wilhelm reiste abends nach Posen und kehrt morgen zurück.

Freiburg i. B., 6. Sept. Der Katholikentag genehmigte einstimmig die Resolutionen betreffend die Forderung der Souveränität des Papstes und den Protest gegen den italienischen Strafgesetzentwurf.

Petersburg, 5. Sept. Das Kaiserpaar ist heute nachmittags mit größerm Gefolge nach Sibirien abgereist. Nach einer Meldung des „Grashdanin“ dauert die Reise über zwei Monate und geht bis zum Kaukasus.

Meteorologische Beobachtungen an der Anstalt für Meteorologie in Innsbruck

Zeit	In Innsbruck Seehöhe 578.5 Meter	Lufttemper. (auf 0°C reduc.) Barometerstand in Millimeter	Luft- Temperatur Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Niederschlag und Stärke Scala 1—9 (5 = 0.5 mm)	Himmel- zustand	Wind
16/9.	2 Uhr nachtag	715.6	21.7	65	SB 2	thlw. bewölkt	
69.	8 Uhr abends	713.9	16.4	94	SB 4	stark bewölkt	2
79.	7 Uhr morgens	713.9	9.0	92	SB 3	halb bewölkt	5

Am 6. September höchste Temperatur 22.0°C. tiefste 14.0°C. Niederschlag 2.1 Mill. Regen.
Innsbruck. Mittlerer Barometerstand 709 Mm.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 6. September.

1. Luftdruck-Minimum: 745—750 mm über Schottland.

Maximum: 770—765 mm über dem Centrum Oesterreichs.

2. Minimum: —

Prognose: Windrichtung unbestimmt, wechselnde Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge, warm.

Gingefandt.

Schwarze Seidenstoffe von 80 fr. bis fl. 11.40 per Meter (ca. 150 Qual.) versendet rohen- und stückweise zollfrei das Fabriksdepot G. Henneberg (k. k. Hofliefer.), Zürich. Muster umgehend. Briefe 10 fr. Porto. 213

Der Mißbrauch mit Medikamenten ist eine allgemein anerkannte Thatsache, welche ihre Erklärung in der Natur des Menschen und seiner Bestrebungen, sich das Leben zu erhalten, findet. Nur gegen Ausschreitungen auf diesem Gebiet richten sich mit Recht die Angriffe der Aerzte u. Man muß stets unterscheiden, um welches Arzneimittel es sich handelt. Wohl keines der seit Jahren aufgetauchten Mittel kann sich nur annähernd solcher Erfolge, solcher Empfehlungen rühmen wie die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen.

Die ersten medicinischen Autoritäten, höchst stehende Personen, Arm und Reich haben das Zeugniß ausgestellt, daß die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ein angenehmes, sicheres, unschädliches und billiges Hausmittel sind, das mit Recht die beste Empfehlung verdient. Man lasse sich also nicht durch einzelne Reider abhalten, einen Versuch mit denselben zu machen. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 70 kr. in den Apotheken erhältlich und achte man stets auf den Vornamen Rich. Brandt. 16

Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen! Die Schaffenkraft des Menschen wird hauptsächlich durch die Nerven vermittelt. Daher nehme man das nervenstärkende Chinin und Chinineisen. Diese sind enthalten in dem von den meisten medizinischen Autoritäten empfohlenen „Malzextract-Chinin“ und „Malzextract-Chinin-Eisen“ des Apotheker Ferd. Schmied in Teplitz. Preis 70 kr. und 60 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. Zu haben in den meisten Apotheken. 82

Sodbrennen, schlechte Verdaunung, trägen Stoffwechsel, Blutanbrang, Kopfschmerz, Schwindel beheben **Vippmann's Karlsbader Brausepulver**. Erh. in Sch. à 60 kr. u. 2 fl. i. d. Apotheken. 83

Eine neue Erfindung für das Haus! Nach langjährigen Versuchen ist es einem Herrn E. W. Wallern in Regensburg gelungen ein Farbenpräparat zu entdecken, das in den weitesten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregt. Wallern's Capibar-Präparate sind waschbar und wetterfest, ja sogar auf eisernen wie rohen und gebrannten Ofen vollständig haltbar. Die Farben sind giftfrei und geruchlos, haben schönen matten Ton, so daß diese für alle Decorationsmalereien, Fassaden und Broncirungen sich gewiß überall Eingang verschaffen werden, denn man kann den Anstrich oder die Malerei zum Zwecke der Reinigung mit nassem Schwamm ganz energisch behandeln, ohne daß die Farben darunter leiden. Im Uebrigen machen wir auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce besonders aufmerksam. 4917

Durch bedeutende Vergrößerung der Kellerei hat sich die bekannte Bräuerei „zum Neuwirth“ des Blasius Huber in Hall nun auch in den Stand gesetzt, den größten Anforderungen von Restaurateuren, Wirthen und Privaten durch Plesierung von vorzüglichem Lagerbier nach Wunsch gerecht zu werden. Das sehr kräftige Bier, das sicher jedem Besucher munden wird, eignet sich auch besonders zum Abziehen in Flaschen als gesunder Hausstrunk. Der sich immerfort vermehrende Kundenkreis dieser Bräuerei zeugt wohl am Besten von dem ausgezeichneten Stoff, den dieselbe liefert. 5485

In der Nähe des Pädagogiums

werden bei einer anständigen Familie junge Mädchen in gänzliche Verpflegung genommen. Auskunft in der Expedition d. Bl. unter Nr. 5511. 311

Entflogen ist ein Kanarienvogel.

Der jetzige Besitzer wird gebeten, selben Innstraße Nr. 26, 1. Stock gegen Belohnung abzugeben. 5512

Sofortige Aufnahme findet ein braves Mädchen
im Alter von 15 bis 16 Jahren als Beihilfe in einem Geschäfte. Nur solche
mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden. Näheres Fallmeyer-Strasse
Nr. 9. 5494—31

Serafino Socin,

Harmonika-Fabrikant und Klavierstimmer
in Zunsbruck,

Maria-Theresienstraße Nr. 16, (Parterre rückwärts),

empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Anfertigung von Harmonikas in
allen Größen, zum vollständigen Klavierstimmen, zu Repa-
raturen von Serophons, Arisons und Phyxharmonien unter
Zusicherung von solider und billiger Bedienung. 5493—81

Ein schön möblirtes Zimmer

ist sofort oder auf 15. September zu vergeben. Bürgerstraße. Tengler-Haus,
Parterre links. 5509

Restauration Summerer.

Heute Freitag

Großes National-Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft Lener aus Zunsbruck,
bestehend aus 7 Personen im Coßim.

Anfang 8 Uhr.

5504

Eintritt 15 kr.

Ein neuer zweirädriger Karren

ist billig zu verkaufen. Auch wird dortselbst ein Schmiedlehrling aufgenommen.
Näheres Kapuzinergasse Nr. 9, zweiter Stock. 5506

Ein Canapé mit Sessel und ein Küchenschrank

sind billig zu verkaufen. Kapuzinergasse Nr. 9, zweiter Stock.

5507

Restauration Adambräu

Morgen Samstag den 8. September

Crosses Concert,

ausgeführt von der vollständigen Wiltener Musikkapelle
unter der Leitung des Kapellmeisters Briza.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Eintritt 15 kr.

Hiezu ladet ergebenst ein

5499

Lorenz Neumair, Restaurateur.

Kraff's Veranda.

Samstag den 8., Sonntag den 9. und Montag den 10. Sept.

CONCERT

ter durch sämtliche europäische Hauptblätter, als: „Monde Illustrée“, „St. Petersburger Herald“, „Hamburger Fremdenblatt“, „Dresdener Nachrichten“, „Frankfurter Courrier“, „Schwäbischer Merkur“ u. u.
rühmlichst bekannten und in der Neuzeit best renommirtesten

Tiroler Sänger-Gesellschaft

Bogner und Kittel

aus dem Innthal im National-Costüm

und der preisgekrönten Zithervirtuosen Gebrüder Kittel.

Programm an der Kassa.

Anfang 8 Uhr.

5498

Eintritt 40 kr.

Malergehilfen werden aufgenommen

bei Maler Strele, Ritschenthal 239.

5510

Eine sonnige Wohnung

5508

mit 3 Zimmern, Alkof, Balkon und Wasser in der Küche, wie auch große Keller und ein Magazin zu einem Wein- oder Biergeschaft geeignet, sind sofort oder auf Gallt Andreas Hofersstrae 13 zu vermieten. Näheres 2. Stocf. 3/1

Eine selbständig verwendbare Ladin

wird für eine Krämerei bei Innsbruck gesucht. Näheres unter Nr. 5503 in der Expedition. 3/1

Weinessig, roth,

zum Früchte Einsieden und zum Einbeizen, wo reiner Weinessig besonders nothwendig ist, empfiehlt

5490 - 2/1

Josef Graff,

Herzog-Friedrichstraße Nr. 22, Keller rückwärts.

Man sucht ein Mädchen,

welches Hausarbeit verrichtet und Maschinnahen kann, bis 15. September oder 1. Oktober. Leopoldstraße Nr. 1 im Laben.

5488



Ob Schön!

Löwenhaus

Ob Regen!

Schanfgarten.

Samstag den 8. und Sonntag den 9. September

Grosses National-Concert

meiner eigenen Gesellschaft und unter Mitwirkung fremder Mitglieder
bestehend aus 8 Personen (5 Damen und 3 Herren).

Auftreten im National-Costüm.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Eintritt 20 kr. Reservirte Plätze 40 kr.

Für kalte und warme Küche, gutes Getränk ist bestens gesorgt.

5500

Hochachtungsvoll

Hans Gänsluckner.

Melzer Keller.

Sonntag 9. und Montag 10. September

Grosse Nebelbildervorstellung

in 3 Abtheilungen mit Musik.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei.

Hierzu ladet höflichst ein

5497

A. Aubüch, Gastgeber.

Am Samstag den 8. und Sonntag den 9. September
wird beim Tenzlerwirth in der Höttingerau ein

Bestkegelschieben

abgehalten.

1. Best ein Widder im Werth von 15 fl. und andere Beste von 18 fl.

Es ladet ein der Bestgeber

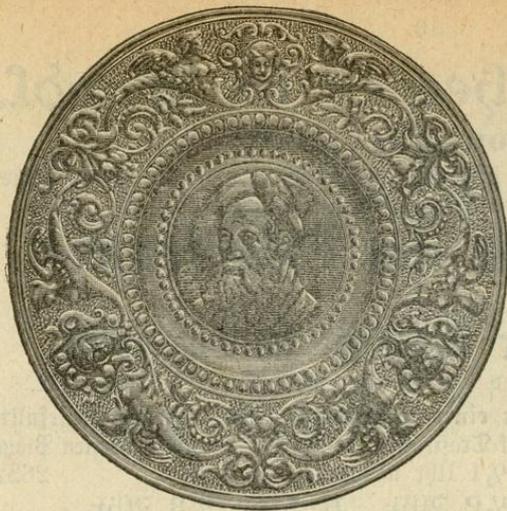
5505

Peter König.

Zwei schöne große Keller

auch als Magazin zu verwenden sind außer Accis zu vergeben. Näheres unter
Nr. 5502 in der Expedition.

311



Decorations-
Wandteller,
Vasen, Jardinièren,
Krüge, Säulen, Büsten,
Figuren &c.

empfiehlt

Dom. Zambra

in

159

Innsbruck.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Verkaufsgewölbe, ehemals Otto Bodh, Herzog Friedrichstraße Nr. 34, Kaufmannbäckerhaus, übernommen habe und empfehle zur bevorstehenden Schulsaison mein nun neu eingerichtetes Lager von

Schul-, Schreib- und Zeichenrequisiten

in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Empfehle mein Erzeugniß der als sehr praktisch und dauerhaft anerkannten **Tabaksbeutel** aus Leder, in Viereck und Rund mit Sternschluß, selbstschließend, von ordinärer bis zur feinsten Ausführung.

Ausverkauf der noch auf Lager befindlichen Violinen, Zithern und Guitaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine mit dem neuesten Betriebsmateriale eingerichtete

Buchbinderei

zur geschmackvollen Ausführung aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten, insbesondere der neuesten und geschmackvollsten Bibliotheks- und Prachtbinden, elegante Montirung von feinen Damenarbeiten jeder Art, sowie alle vorkommenden Arbeiten in Galanterie und Portfeuilleen.

Unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung hochachtungsvoll

Seb. Schlechter,

Anton Doblanders Nachfolger.

5469—42

Buchbinderei:

Burggraben Nr. 4.

Verkaufsgewölbe:

Herzog Friedrichstraße Nr. 34.

Sommer-Theater in Prag.

[Lodronischer Hof.]

Sonntag den 9. September wird in dem gegen jede Witterung geschützten Theater von einer Dilettantengesellschaft aufgeführt:

Die Räuber am Glockenhof

oder:

Die Verbrecher der Hochstraße im Volderwald.

Charakterbild in 5 Akten und 6 Tableaux aus Halle's vergangener Zeit.

Die Zwischenpausen werden von einem vollständig neuen Orchester ausgefüllt.
Billett-Vorverkauf: Tabak-Trafik Burggraben Nr. 19 für die ersten Plätze
bis ½ 1 Uhr nachmittags. 2632

Kassaeröffnung ½ 2 Uhr. Anfang ½ 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Bade- und Waschanstalt Innsbruck.

Wegen Reinigung und Füllung des Schwimmbades wird dasselbe am Montag den 10. September 1888 von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends geschlossen.

5501

Die Verwaltung.

Anzeige.

In einem guten, religiösen Hause Innsbrucks, werden 1 oder 2 studirende junge Herren oder Fräulein in ganze Verpflegung genommen. Näheres unter Nr. 169 in der Expedition. 211

Effekten- und Wechselkurse an der Wiener Börse.

Am 5. September.

1860er Lose zu 100 fl.	142 —
1864er Lose zu 100 fl.	169 —
Donau-Regulirungs Lose	120 —
Strolcher-Landesanlehen 100 fl. 5% 4 1/2%	—
Ungarische Papierrente 5%	91 40
Pfandbriefe der öst.-ung. Bank zu 4 1/2%	101 60
„ „ „ „ „ 4%	101 30
„ „ „ „ „ d. Boden-Credit-Anst. 50 jäh. 4 1/2%	100 60
„ „ „ „ „ „ „ „ „ 4%	98 50
Prioritäten der Südbahn-Gesellschaft	148 50
Credit-Lose	179 75
Innsbrucker Stadtanlehen	87 —

Am 6. September.

Einkaufliche Staatsschuld, Banknoten	81 80
„ „ „ Silber	82 35
Gold-Rente	111.50
50% österreichische März-Rente	87 80
Aktien der Nationalbank per Stück	883. —
Aktien der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	315 —
Silber	—
Dukaten	5.79
London 10 Pfund Sterling	22.30
Napoleons'dor	2.65
100 Mark	59.60
Italienische Banknoten für 100 Lire	47 95

Zeitweiliger verantwortlicher Redakteur: Ludwig Niedmüller.

Vorausgegeben von der Wagner'schen Univ.-Buchh. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.
Die heutige Nummer besteht aus 56 Seiten.

Vembaur'sche

Schönfärberei, Druckerei und chemische
Waschanstalt 5181-4/4

empfehlen ihr Geschäft dem geehrten Publikum, besonders der hochwürdigen Geistlichkeit, dem k. k. Militär, Instituten, Hoteliers, Modistinnen und Schneidern u. u. zur chemischen Reinigung sowie Färbung von zerfrennten, wie auch ganzen abgetragenen Kleidern, Stoffen, Bändern u. dgl., mit Zusicherung reeller und prompter Ausführung.

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST DAS ECHTE

LE HOUBLON

Fransösisches Fabrikat

von **CAWLEY & HENRY**, in **PARIS**

Ver Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN

D. J. J. Pohl, D. E. Ludwig, D. E. Zippmann

Professoren der Chemie an der Wiener Universität

ausdrücklich empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität

seiner absoluten Reinheit und weil demselben

Material der Gesundheit schädlichen Stoffen beigemengt sind.



Cawley & Henry
MADE IN FRANCE
PARIS

WACHENBLAD: 1888 37. rue de Valenciennes, 4 PARIS

Vager von oben genannten Artikeln bei Dominik Sombra 1944-36134 in Zunsbrud.

Sin der Wagner'schen Univerſitäts-Buchhandlung in Zunsbrud ist erſchienen:

Der Abt von Friedt.

Eine poetiſche Erzählung von **Karl Domanig.**

In altentſcher Ausſtattung, gebunden fl. 1.50.

Voranzeige.

Der Gefertigte zeigt hiermit an, daß seine Adresse von jetzt ab

Wiltten, Leopoldstraße Nr. 30

ist.

Achtungsvoll

Josef Arquin,

Weinhandlung.

5396—3/3

Für den 15. September oder 1. Oktober

wird für Hall eine gute mit längeren Zeugnissen versehene Herrschaftsköchin gesucht. Näheres unter Nr. 5322 in der Exp. d. Bl. 5/4

Ein Mädchen,

welches gut kochen kann, zu allen häuslichen Arbeiten verwendbar ist und auch ein Kind zu bedienen versteht, findet bis 1. Oktober Stelle. Maria Theresienstraße Nr. 29 im Geschoße alles Nähere 159—3/2

Ein Zimmer ist für 2 Schüler

sammit ganzer Verpflegung und guter Aufsicht zu vergeben. Innstraße Nr. 67, 3. Stock links. 5358—3/2

Wer für Mittelschüler

verlässlich gute Kostplätze mit Nachhilfe in Sprachen und Musik benötigt, ebenso für Fräulein, welche sich irgend einem Bildungszwecke widmen, oder den Fasching in distinguirter Familie mitmachen wollen, wende sich an Frau E. A. Maria Theresienstraße Nr. 21, 1. Stock. 5427—2/2

Geld-Beträge in jeder Höhe für Beamte, Officiere, Professoren, hohe Pensionisten auf 1—8 Jahre.

Privatgeld für Hausbesitzer, Cavaliere, disting. Damen, Geschäftsleute, Gewerbetreibende, sowie für kreditfähige Private koulant, prompt und diskret. 4337—20

Inrain 38, II. Stock, Th. 6, von 3 bis 5 Uhr.

Anzeige.

In einer guten christlichen Familie in Lrient werden zwei Schulmädchen von 10—14 Jahren zu annehmbaren Bedingungen in Pension genommen. Auskunft ertheilt die Expedition unter Nr. 5362. 3/3

Für Kunst, Behörden und Industrie. XXXX

Johann Fritz,

Lithografische Anstalt,

209. Innsbruck. 21

Empfehlte sich zur Anfertigung von Visit-, Adress- und Einladungskarten, Briefkopfbogen, Rechnungen, Facturen, Wechsel, Vermählungsbriefen und Karten, Menu- und Speisekarten, Preiscurante mit und ohne Zeichnungen. Geschäfts Couverts mit Firmadruck, christliche Andenkenbilder, Wein, Bier, Parfümerie, Surrogat- und Waaren-Etiquetten der verschiedensten Art etc. etc. Uebernahme von autographischen und tabellarischen Arbeiten in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen. Diplome und Plakate in einfachem Schwarzdruck, wie auch ausgeführten Farbendruck.

Maria Theresienstraße Nr. 17.

21 Marktgraben 21.

21 Marktgraben 21.

Fabrik-Lager von feinen Schweizer-Stickerereien
zu billigsten Preisen bei

4884-4/4

Hanni Peter.

Julius Juhos und Comp.,

Wien, II., Nordbahnstraße Nr. 18, Wien

führen in großer Auswahl auf Lager und liefern sofort vom Vorrath zu billigsten Preisen:

 gewalzte Bauträger 

nach den Normaltypen des Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereines,

Genietete Träger, Schienen, gußeiserne Säulen und Schläuche.

Stabeisen (Specialität Ia. ungar. Fabrikat), Flusseisen und Trägermaterial. Schwere Bleche und Feibleche für alle Zwecke in den erreichbar größten Dimensionen und allen Qualitäten.

Schmiedeeiserne Röhren aller Art

in bester Qualität aus dem Rhonitzer Röhrenwalzwerk.

Emaillirtes Guß- und Blechgeschirr, Eisengußwaaren, Stahl, Halbfabrikate und Roheisen.

.46-10,9

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Tirol in bester Güte allein auf Lager:

Herren S. Freudenfels & Comp. in Innsbruck.

Preis per Paar 30 kr. 3 Paar 85 kr. Wiederverkäufer Rabatt.
Frankfurt a/D. im Aug. 1888.

4618—1018

Robert u. Stephani.

J. ANDEL'S

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Asseln, Ameisen, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

3784—12—8

Haupt-Depot für Tirol bei

A. A. Neuhauser, Glas- & Galanteriewarenhandlung,
Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße Nr. 36.

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

Zur Kapitals-Anlage besonders geeignet.

4¹/₂ Pfandbriefe der österr.

Central-Bodenkredit-Bank,

gesetzlich als pupillarischer und tautionsfähig anerkannt
und statutenmäßig durch Hypothekarforderung gedeckt, und haftet für dieselben
überdies das Aktienkapital von 4 Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis u. franco. Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei
genau zum jeweiligen amtlichen Börsenkurse von dormalen 100⁰⁰/₂₅.

Payr & Sonvico, Bank- und Wechselgeschäft
Innsbruck, Landhausgasse. 278—34

Auf Galli ist eine Gartenwohnung

mit 4 Zimmern, Küche und Holzlege an eine solide Partei ohne Kinder zu vermieten. Näheres Innstraße Nr. 31. 5417—312

Filip Ticho, Brünn

Krautmarkt Nr. 21 und Nothhausgasse Nr. 17.

Brüner Winteranzugstoffe in vorzüglicher Qualität, 135 cm breit, rein Wolle. Ein compl. ter Wä. neranzug 5 fl.

Hausleinwand compl. 30 Ellen. 1 Stück $\frac{1}{4}$ fl. 4.50, 1 Stück $\frac{1}{4}$ fl. 5.50.

Mumburger appretirte Stuhl-Beinen $\frac{1}{4}$ breit, besonders für Herrenwäsche geeignet. 1 Stück 30 Ellen fl. 6.50.

Mumburger Oxford (echtfärbig) in den neuesten Mustern. 1 Stück 30 Ellen fl. 4.50, 1 Stück 30 Ellen, Ia. Dual. fl. 6.50.

Sternberger Kanecas 1 Elle breit, in allen Farben, gestreift und carrirt, garantirt echtfärbig. 1 Stück 30 Ellen fl. 5, 1 Stück 30 Ellen Ia. Dual. fl. 6.

Chiffon sehr gute Qualität, vorzüglich geeignet für Herren-, Damen- und Kinderwäsche, 90 cm breit, 1 Stück 30 Ellen. I. Sorte fl. 4.50, II. Sorte fl. 5.50, III. Sorte fl. 6.50, 7.50.

Damenkleiderstoffe, as Neueste und Eleganteste für die Herbst- u. Winter- sation, 100 cm breit. 1 Kleid 10 Meter fl. 4.50.

Koppeloden rein Wolle, das Neueste für Herbst- und Winterkleider. 1 Kleid 10 Meter fl. 3.

Damenhemden aus gutem Chiffon oder Kraftleinwand mit breiten Spitzen, complet. Größe. 6 Stück fl. 3.75.

Ein Nest Bausteppich, 10—12 Meter lang, in allen Farben, nur Ia. Dual. fl. 3.50.

Ein Winterumhängtuch, $\frac{1}{4}$ lang, rein Wolle fl. 2. Ein Double-Velour-Tuch $\frac{1}{4}$ lang, rein Wolle fl. 3.25.

Modedargent in den schönsten Kleider- mustern, garantirt waschecht. 60 cm. breit. 10 Met. fl. 3.50. Gallerieflanell das Allerneueste für Kleider 10 Meter fl. 3.80.

Muster und Preiscurants auf Verlangen gratis und franko.

Versandt per Nachnahme.

.223-10j3

Die Direktion der Wildsteiner Thon- und Chamotte-Waren-Fabrik Engelhardt Graf Wolkenstein

empfehlte sich den P. T. Baumeistern, Hausbesitzern u. zur geeigneten Abnahme ihrer Thon- und Chamotte-Waren als: Thonrohre, Trichter und Abzweige für Abortleitungen, Kamine mit festem Gut, Pferdenschalen, Ausgüsse, Wandpissoir und feuerfeste Chamotte-Ziegel.

Niederlage bei

FRANZ BAUMANN,

Heilig Geistsstraße Witten.

Derselbe übernimmt auch alle Installationen von Wasserleitungen, Badeeinrichtungen und Closets.

5067-5j5

Billige Hühneraugenmittel

sind heute schon überall zu bekommen, aber grösstentheils in einer Qualität, welche das Billigste nur allzu theuer macht. Billig ist nur, was preiswerth ist, und in dieser Beziehung empfiehlt sich das in so kurzer Zeit in Folge der sensationellen Heilberichte so berühmt gewordene Apotheker **Meissner'sche Hühneraugenpflaster**. (Verkauf überall bei Apotheken à Carton 60 kr., Doppelcarton à 1 fl., per Post 15 kr. theurer — franco gegen Voreinsendung). Alleiniges Central-Versendungs-Depôt in Fünfkirchen. Prospekte gratis und franco überallhin. Haupt-Depôt in Innsbruck in der St. Annen-Apotheke G. Oellacher; Hall in der Stadtapotheke Chr. von Klebelsberg. 7048—30|24

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich der hochgeehrten Einwohnerschaft von Innsbruck und Umgegend kundzugeben, daß er sich als

Bettfedernreiniger

hier in Innsbruck niedergelassen hat, um Betten, welche durch langjährigen Gebrauch schwer und durch Krankheitsfälle unbrauchbar geworden sind, auf die vollkommenste Weise durch Aufstämpfen und mit beigesetztem Mittel so herzustellen, daß man sie ohne allen Anstand benützen kann mit dem Bemerken, daß ich dieses Geschäft mit vieljähriger Praxis schon betreibe.

5244—3|3.

Johann Hussl von Innsbruck.

Bestellungen nimmt Frau Pembour im Laden (Marktgraben) entgegen.

Tausende Tuchcoupons u. Reste

für den

223—21|3

Herbst- und Winterbedarf

versendet nur gegen Nachnahme oder Vorherschendung des Betrages, jede **Concurrenz schlagend**, u. d. zwar:

3-10 Meter Anzugstoff dick u. stark (kompl. Herrenanzug gebend) fl. 4-80.

3-10 Meter Anzugstoff dick und stark, besser fl. 6-25.

3-10 Meter Anzugstoff dick und stark, fein fl. 8-50.

3-10 Meter Anzugstoff feinst fl. 12-50.

3-10 Meter Anzugstoff hochfeinst fl. 16-50.

2-10 Meter Winterrockstoff (kompl. Winterrock gebend) fl. 5-—.

2-10 Meter Winterrockstoff, fein fl. 9-—.

1-70 Meter Loden (kompl. Lodenrock gebend) fl. 3-35.

3-25 Meter schwarzes Tuch, reine Wolle (kompl. Salomanzug gebend) fl. 7-75.

3-25 M. schwarzes Tuch, reine Wolle (kompl. Salomanzug gebend) fein fl. 10-—.

Tuchwaare jeder Art und jeder Qualität billiger als überall.

D. Wassertrilling, Tuchhändler

in Boskowitz nächst Brünn. — Muster gratis und franco.

Budweiser

Export-Flaschen-Bier,

unvergleichlich ausgezeichnete Qualität mit erprobter
eminenter Haltbarkeit. 5380—2

Jederzeit prompter Versandt.

Haupt Depot der bürgerl. Brauerei in Budweis
(gegründet 1795.)

Heinrich Hussl,

Innsbruck, Anichstraße Nr. 20

sowie in stets frischer Füllung im Stadtdepot bei Herrn C. Kaczovsky
neuen Stadtviertel Prof. Dr. Lantschner Haus.

Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Auflassung des Geschäftes und indem das Lokal geräumt werden muß, werden sämtliche angeführte Artikel, um so schnell als möglich damit zu räumen, tief unter dem Kostenpreis verkauft: Damen-, Mädchen- und Kinder-Regenmäntel, Jacken, Umhüllen 2c. 2c., Wintermäntel für Damen, Mädchen und Kinder, Kinder-Schürzerln, Unterröckerln, Hoferln, Wolltailen, Nieder 2c. 2c. 5339—3

Damen- und Kinder-Confectionsgeschäft
„Zur Anna-Säule“

16 Maria Theresienstraße 16.

Lager in allen Arten Baubeschlägen

Werkzeugen, eiserne Gartenmöbel zu Fabrikspreisen, Küchengeräthe, Eisen- und Metallwaaren, fertige Delanstrichfarben, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, Defen und Sparherde aus Eisen und Thon billigt bei

G. Freyer

nächst der Triumpfsporte.

4419—14

Waarenhaus **Bernhard Ticho**

Brünn, Krautmarkt 18, im eigenen Hause, versendet mit Nachnahme:

Damentuch ganz Wolle, in allen neuen Modefarben, doppelbreit 10 Meter fl. 8.

Niggerloden das Neueste für Herbst- und Winterkleider, doppelbreit, 10 M. fl. 5.50.

Ragusa Modestoff, doppelbreit für Costumekleider, in allen glatten Farben, sowie gestreift u. carrirt, 10 M. fl. 9.—

Schwarzterno sächsisches Fabrikat, doppelbreit, 10 Meter fl. 4.50

Dreidrath beste Qualität, 60 Cm. breit, 10 Meter fl. 2.80

Woll-Ryps in allen Farben, 60 Cm. breit, 10 Meter fl. 3.80

Carrirte und gestreifte **Schlafröckstoffe** 60 Cm. breit, neueste Dessins, 10 Meter fl. 2.50

Valerieflanell neueste Muster, 60 Cm. breit, 10 Meter fl. 4.—

Kleiderbarchent modernste Dessins, 10 M., fl. 3.—

Kalmuck beste Qualität, 60 Cm. breit, 10 Meter fl. 2.70

Winterumhängtuch rein Wolle $\frac{1}{4}$ lang, 1 Stück fl. 2.—

Double - Velourtuch rein Wolle, $\frac{1}{4}$ groß, 1 Stück fl. 3.50, Gewirtes Kopftuch $\frac{1}{4}$ groß, 1 St. 80 fr.

Damenjerseytaillen Jacken mit Seidenknöpfen und Schößel, in allen Farben, complet, groß 1 St. fl. 1.50

Arbeiterhemden aus Rumburger Oxford, complet, groß, 3 Stück fl. 2.—

Eine Jutegarnitur 2 Bett- und 1 Tischdecke mit Franzen fl. 3.50

Jutevorhang türkisches Muster ein kompl. Vorhang fl. 2.30

Eine Ripsgarnitur bestehend aus 2 Bett- und einer Tischdecke mit Seidenfransen fl. 4.—

Holländer Laufteppichreste 10—12 Meter lang ein Rest fl. 3.60.

Normalhemd compl., groß, 1 St. fl. 1.50, Normalhose complet, groß, 1 St. fl. 1.50

King-Webe besser als Leinwand 1 Stück $\frac{1}{4}$ breit, 30 Ellen fl. 6.—

Chiffon 1 Stück 30 Ellen Prima fl. 5.50, beste Qualität fl. 6.50

Oxford waschecht, gute Qualität, 1 Stück 30 Ellen fl. 4.50

Kannafas 1 Stück 30 Ellen lila fl. 4.80, 1 Stück 30 Ellen roth fl. 5.20. Garn-Kannafas 1 Stück 30 Ellen lila & roth fl. 6.—

Eine Pferddecke bestes Fabrikat 190 Ctm. lang, 130 Ctm. breit fl. 1.50, Eine Fiaferdecke 190 Cm. lang, 130 Cm. br., fl. 2.50

Frauenhemden aus Kraftleinwand mit Zackerlbesatz, 6 Stück fl. 3.25

Frauenhemden aus Chiffon und Leinwand mit feiner Stickerei 3 St. fl. 2.50

Herrenhemden eigenes Fabrikat, weiß oder färbig, 1 Stück Ia. fl. 1.80, IIa. fl. 1.20

Hausleinwand 1 Stück 30 Ellen $\frac{1}{4}$ fl. 4.50 30 Ellen $\frac{1}{4}$ fl. 5.50

Tuchwaarenfabrikslager.

Brünner Tuchstoffreste für Winteranzüge, ein Rest 3.10 Meter auf einen kompl. Männeranzug fl. 5.—

!! Gelegenheitskauf !!

Brünner Tuchreste 3.10 Meter auf einen kompl. Männeranzug fl. 3.75

Winterrockstoff ein Rest, 2.10 Meter zu einem kompl. Winterrock, in Schwarz, Braun und Blau fl. 5.50

Ueberzieherstoffe

feinste Qualität auf einen kompletten Ueberzieher fl. 7.—

Muster gratis und franko. Nichtkonvenirendes wird ohne Aufwand retour genommen. 4701—2015

Kundmachung.

Das Schuljahr 1888/89 beginnt an der städt. Volks- und Bürgerschule, sowie an den städtischen Volksschulen zu St. Nikolaus und Dreieiligen, dann an der Ursulinen-Mädchenschule dahier am Montag den 17. September 1888 und findet die Einschreibung der Schulkinder am 13. und 14. September d. Js., dann die Vormerkung der außerhalb des zuständigen Schulsprengels wohnhaften Schüler und Schülerinnen am 15. September, jedesmal von 9—12 Uhr vormittags in den betreffenden Schulen statt. Unbedingte Aufnahme erhalten die Schulkinder nur in der Schule ihres Wohnortes und zwar:

1. Jene, welche im Stadttheile rechts des Sillkanals, einschließlic der Universitätsstraße, der Sill-, Sagen- und Kapuzinergasse wohnen, in der Schule zu Dreieiligen;

2. Jene, welche im übrigen Stadttheile vom rechten Innufer wohnen, in der städtischen Volks- und Bürgerschule, beziehungsweise in der Ursulinen-Mädchenschule; endlich

3. Jene, welche in den Stadttheilen am linken Innufer wohnen, in der Knaben- und Mädchen Volksschule zu St. Nikolaus.

Bei der Einschreibung haben sämmtliche Schulkinder den Geburtschein oder eine Taufnotiz und jene, welche in eine höhere als die erste Klasse eintreten, auch die Schulnachrichten des letzten Schuljahres vorzuweisen.

Das Schulgeld beträgt für jene Kinder, welche die zuständige Schule ihres Wohnbezirkes besuchen, halbjährig 2 fl. 50 kr.; für jene, welche über erlangte Bewilligung in eine andere als ihre zuständige Schule aufgenommen wurden, halbjährig 5 fl. ö. W., und ist dieses sogleich bei der Einschreibung zu erlegen, widrigenfalls eine Einschreibung nicht stattfindet.

Das für den italienischen Sprachunterricht an der städtischen Bürgerschule festgesetzte Schulgeld beträgt halbjährig 2 fl.

Müßfällige Gesuche um gänzliche oder theilweise Befreiung vom Schulgelde sind bis Mitte Oktober den betreffenden Schulleitungen zu übergeben oder dort mündlich anzubringen; später eingebrachte Befreiungsgesuche werden unbedingt abgewiesen. Befreiungen vom erhöhten Schulgelde werden nicht gewährt.

Ueber die Aufnahme der am 15. September vorgemerkten Schulkinder wird mit Rücksicht auf die Anzahl der eingeschriebenen Schüler (60 Maximum) und auf den noch vorhandenen Raum sofort entschieden und werden die Betreffenden hievon durch die Schulleitung verständigt werden.

Der städtische Kindergarten in St. Nikolaus wird ebenfalls am 17. September eröffnet und findet die Einschreibung dortselbst am 14. und 15. September jedesmal von 9—12 Uhr vormittags statt.

Stadtmagistrat Jungbrunn

am 1. September 1888.

516—2/2

**Der Bürgermeister:
Dr. Falk.**

Geschäfts-Anzeige.

Ich beehre mich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich in Folge Auflassung der unter der Firma meines Mannes **Johann Brucker** bestandenen **Möbelhandlung** hier selbst eine solche Möbelhandlung unter der Firma:

„Elise Brucker“

in meinem eigenen Hause, **Nr. 1 Gilmstraße** in **Innsbruck** betreibe, und verbinde damit die Bitte, das Vertrauen, welches mir als langjährige Führerin des Geschäftes meines Mannes geschenkt worden ist, auf mein eigenes Geschäft zu übertragen.

Hochachtungsvollst

5286—4

Elise Brucker.

Unzweifelhaft sicherer und bedeutender **Nebenverdienst** wird soliden Personen von dem leistungsfähigsten Bankhause durch die Uebernahme einer

AGENTUR

gebeten. Der Erfolg ist unausbleiblich durch die Jedermann conuenirende solideste und praktischste **neue** Art des Losverkaufes. Offerte mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung sind zu richten an

Josef Anton Savas,

Budapest, Josefplatz Nr. 4.

.46—312

Ein Mädchen aus anständiger Familie in Roveredo sucht für die Schulzeit einen Knaben oder Mädchen in Tausch zu nehmen. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Dom. Zambra hier. 159—312

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich einem P. T. Publikum zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß ich mit heutigem Datum in der Maria Theresienstraße Nr. 26 rückwärts im Södel ein

Holzpfisen- und Rauchwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Auf Lager befinden sich aus gutem Maserholz selbstverfertigte Tiroler Jagd-, Berg- und Touristenpfisen in verschiedenen Formen und Zeichnungen.

Ferner mache ich besonders aufmerksam auf vorzügliche von Nußholz geschnitzte Pfisen mit jeder beliebig gewünschten Zeichnung von Thier- oder Jagdschildern.

Alle in mein Fach einschlägigen Reparaturen an Holz- und Meerschammpfisen werden gewissenhaft ausgeführt.

Zu geneigter Berücksichtigung seien auch noch feine Weichselröhre, echte Kernspitzen u. dergleichen empfohlen, und zeichnet mit der Zusicherung solider und billiger Bedienung
achtungsvollst

Anton Lorenz,

Maria Theresienstraße Nr. 26.

5213—313

Innsbruck, 26. August 1888.

Saison 1888.

Ich empfehle dem geehrten Publikum meine große Auswahl von Niedern von den billigsten bis zur feinsten Sorte, beste Qualität und allerneueste Façon, welche ich zum Alleinverkauf für Innsbruck und Umgebung der Firma **Anna Wagner**, Marktgraben Nr. 29 übergeben habe.

.5093—612

J. Weissenrieder,
Ebingen (Württemberg.)



Die Möbel-Handlung

bes

 **M. SCHLECHT** 

Sandhausstr. 3 **INNSBRUCK** Sandhausstr. 3

offerirt durch günstigen Einkauf und wegen Raummangel

 von heute ab 

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, jeder Concurrenz die Spitze bietend:

Holz- und Polster = Möbel,

als complete

Schlaf- und Speisezimmer, Divans, Ruhebetten, Ottomanen, Garnituren,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Eine große Auswahl in Genre-, Landschafts- und Heiligen-Bildern.

An solide Jahresparteien auch auf Raten ohne Preiserhöhung.

, 296-2013

Gisela - Quelle

reinster alkalischer Sauerling von Doritschau
bei Radkersburg.

Generaldepot für Innsbruck und Nordtirol
bei

Carl Kaczowsky

neues Stadtwierrl, Prof. Dr. Tauschners Haus.

Ferner in Innsbruck stets in frischer Füllung zu
beziehen in nachstehenden Apotheken und Spezereihandlungen
der Herren: G. Dellacher, Ant. Schöpfer, B. Tobisch,
J. Veith, Frz. Winkler, Ant. Halbeis, Menz und
Sprenger, Carl Postl, Simon Tschurtschenthaler,
M. Zamboni. Wilten: Geschwister Paulin. Hall:
Christof v. Klebelsberg, Apotheker. „3407—27|25

Neuheit für Bauzwecke

bestens empfohlen:

Wallerns Lapidar Präparate (Patentirt und prämiirt Cöln 1888)
zur Herstellung von wetterfesten und waschbaren Fagaden und Zimmeranstrichen
wie Malereien, **unverbrennbaren Ofenanstrichen u. Ofenmalereien**,
wetterfesten, waschbaren und unverbrennbaren Broncirungen.

Probepackungen für 2 Oefen berechnet mit fl. 12 ab Wien.

Auskünfte ertheilt der Vertreter für Tirol

„4916—10|9

Herr Carl Maas in Innsbruck.

Eine Wohnung von 2 grossen Zimmern

wird auf Galli von einer stabilen kinderlosen Partei gesucht. Offerte unter
Nr. 108 N an die Expedition erbeten. 5377—3|3

Gründlicher Zitherunterricht

wird gegen billiges Honorar ertheilt. Wilten, Fischergasse 6, 1. Stock. 5378-3|3

25.000 fl.

5276

sind anzuleihen von einem Privaten in größeren oder kleineren Beträgen. Er-
forderlich guter Wechsel event. Sicherstellung. Darlehen suchende Parteien wollen
ihre Anträge absenden unter Adresse C. N. poste restante Innsbruck. 6|5

Hunderttausende von Menschen
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden, sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung
 des Wachstums der Kopfschaare

als die in allen Welttheilen
 so bekannt und berühmt ge-
 worden, von medicinischen
 Autoritäten geprüfte, mit
 den glänzendsten und
 wunderwirkenden
 Erfolgen gekrönte, von
 Sr. k. k. apostol. Majestät
 dem Kaiser Franz Josef I



von Oesterreich, König v.
 Ungarn u. Böhmen zc. mit
 einem ausschließl. k. k. Pri-
 vilegium für den ganzen
 Umfang der k. k. österr.
 Staaten u. der gesammten
 ungar. Kronländer mit
 Patent vom 18. Nov. 1865,
 S. 15310/1882 ausgetzichnete

Reseda - Kräusel - Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst
 die kahlfsten Stellen des Hauptes voll-
 haarig werden, graue u. rothe Haare
 bekommen eine dunkle Farbe, stärkt
 den Haarboden auf eine wunderbare
 Weise, beseitigt jede Art v. Schuppen-
 bildung binnen wenigen Tagen voll-
 ständig, verhindert das Ausfallen der
 Haare in kürzester Zeit gänzlich und
 für immer, gibt dem Haare einen
 natürlichen Glanz, dieses wird
 wellenförmig



und bewahrt es vor dem Ergrauen
 bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtvolle Ausstattung
 bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen)
 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr. 5. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei

Carl Poll, Parfument und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien
 in Wien, Josefstadt, 8. Bez. Josefstädterstraße 32.

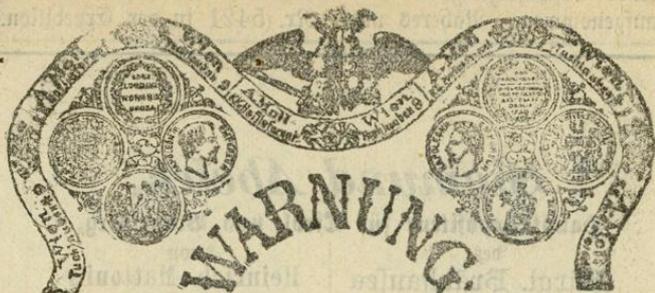
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus der Provinzen gegen
 Bareinsendung des Geldbetrages oder Nachnahme einschließend freierist werden.

Haupt-Depôt für Innsbruck einzig u. allein bei Herrn

Dom. Zambra, Kürnbergerwaren-Handlung
 Innsbruck, M. Theresienstraße.

NB. Wie bei jedem vorzüglichem Fabrikate, so werden auch bei diesem schon
 beim Ankaufe nur an die oben bezeichneten Niederlagen zu wenden, und
 die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **Carl Poll** in **Wien** ausdrücklich
 zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Moll's Seidlitz - Pulver.



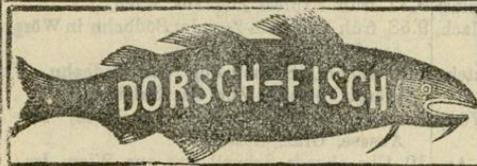
Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und **A. Moll's** vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Die nachhaltige Heilwirkung dieser Pulver gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibs-Beschwerden, Magenkrampf, Verstopfung, Sodbrennen, habituelle Verstopfung, gegen Leberleiden, Blutauschüppungen, Hämorrhoiden und die verschiedensten Frauenkrankheiten haben denselben eine seit Jahrzehnten stets steigende Verbreitung verschafft. Falsificate werden gerichtlich verfolgt. Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Moll's Franzbranntwein u. Salz

Als Einreibung zur erfolgreichen Behandlung von Nüchtern, Arthemattismus oder Art, Gliederschmerzen u. Lähmungen, Kopf-, Ohren- u. Zahnschmerz; in Form von Umschlägen bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entzündungen und Geschwüren. Innerlich, mit Wasser gemischt, bei plötzlichem Unwohlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall. — Eine Flasche mit genauer Anweisung 2/3 fr. —

Nur echt, wenn jede Flasche mit Moll's Unterschrift u. Schutzmarke versehen ist.



Leberthran

VON
Mich. Krohn & Co.

in BERGEN [Norwegen]

Das wirksamste und verlässlichste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Scropheln, Hautausschläge und Drüsenkrankheiten und zur Hebung des allgemeinen Ernährungs-Zustandes schwächlicher Kinder.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Veriandt von

A. MOLL, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien

Tuchlauben.

Depots in allen renomm. Apotheken der Monarchie oder in Wärrtal-Baren-Handlungen. Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck **A. Schöpfer**, Hof- u. Stadtapoth., **F. Winkler** Apoth., **G. Dellacher**, Apoth., **J. P. Reith**, Apoth. und **B. Tobisch**, Apoth. zum „Kroter Adler.“

Geübte Falzerinnen

finden dauernde Beschäftigung in einer Buchbinderei. Auch wird dortselbst ein Lehrlinge aufgenommen. Näheres unter Nr. 5421 in der Expedition. 3/3

222 **Sigmund Abeles,**
 Haupt-Depositeur für Tirol und Vorarlberg,
 des
 Bürgl. Bräuhauses in Pilsen
 (gegründet 1842.)
 von
 Heinrich Mattoni's
 „Gießhübler“
 Sauerbrunnen.
 Innsbruck, Adamgasse Nr. 8.

Quartier und volle Verpflegung

für 1 oder 2. Knaben. Näheres Innrain 27, 3. Stock.

5419—3/3

K. k. General-Direktion der österr. Staatsbahnen.

1079

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. Juni 1888.

Abfahrt von Innsbruck:

Richtung nach Wien:

- 6.34 früh Schnellzug nach Wien, Anschluss nach Gastein, Aussee, Ischl, Graz, Villach, Klagenfurt.
 8.42 früh Personen-Zug nach Wien, Gastein, Aussee, Ischl, Graz.
 1.20 nachm. Courier-Zug der Südbahn, ab Wörgl Personen-Zug nach Salzburg.
 4.10 nachm. Personen-Zug der Südbahn, Anschluss nach Saalfelden.
 6.40 nachm. Express-Zug nach Wien.

Richtung nach Feldkirch:

- 5.38 früh Personen-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich.
 8.43 früh Personen-Zug nach Bregenz, Zürich.
 9.46 Express-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich, Basel, Paris, Bern, Genf, Lyon.
 1.13 nachm. an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung nach Telfs.
 2.55 nachm. Pers.-Zug nach Bregenz, St. Gallen.
 8.17 abends Pers.-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich, Basel, Bern, Genf.
 10.10 abends Eilzug bis Landeck, ab Landeck Pers.-Zug nach Bregenz, Konstanz, Zürich, Basel, Bern, Genf.

Ankunft in Innsbruck:

Richtung von Wien:

- 9.32 früh Express-Zug aus Wien.
 9.58 früh Personen-Zug der Südbahn in Wörgl, Anschluss von Saalfelden.
 2.46 nachm. Schnell-Zug der Südbahn, bis Wörgl Personen-Zug aus Salzburg.
 7.5 abends Personen-Zug aus Wien, Ischl, Aussee, Graz, Gastein.
 10 Uhr abends Schnell-Zug aus Wien, Ischl, Aussee, Klagenfurt, Villach, Graz, Gastein.

Richtung von Feldkirch:

- 6.20 früh Schnell-Zug aus Landeck, bis Landeck Pers.-Zug aus Genf, Bern, Basel, Zürich, Konstanz, Bregenz.
 8.10 früh Personen-Zug aus Genf, Bern, Basel, Zürich, Konstanz, Bregenz.
 12.43 mittags Personen-Zug aus Bregenz.
 6.18 abends Pers.-Zug aus Zürich, Konstanz, Bregenz.
 6.30 abends Express-Zug aus Lyon, Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich, Konstanz, Bregenz.
 8.14 abends an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung aus Telfs.
 10.9 abends Pers.-Zug aus Zürich, Konstanz, Bregenz.

Eine Köchin

die eine einfache Küche versehen und Hausarbeit verrichten kann, wird auf Gall gesucht. Näheres unter Nr. 5430 in der Expedition. ,312

5423 Eine schöne sonnige Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und allem übrigen Zugehör ist auf Gall zu vermieten. Näheres Höttingerau 261, 2. Stock nächst dem Landeshauptschiffstande. 212



Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrihrt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweis. 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kromsitz (Mähren). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. (1000)

Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Warnung! Die echten Mariazeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in einer rothen, mit obiger Schutzmarke versehenen Emballage gewickelt und bei der jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanweisung außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. Josef in Trient gedrukt ist.

Echt zu haben in Innsbruck bei Apoth. H. Oellacher, Apoth. A. Schöpfer, Apoth. V. Tobisch, Apoth. J. P. Veith und Apoth. Fr. Winkler; Hall bei Apoth. Chr. v. Klebelsberg; Gries bei Apoth. M. Strone; Sterzing bei Apoth. J. Kofler, Imst: Apotheker Wilhelm Deutsch; Innsbruck-Wilten: Apoth. Kiester; Landeck: Apoth. Emil Oharek; Reutte: Apoth. Mart. Strobl; Schwaz: Apoth. F. Würstl 82-52145

J. Mair,

Wilten, Leopoldstraße Nr. 44 (Steirner Haus)

beeht sich hiemit seine auf's beste eingerichtete ,5064—3816

Uhr-Reparatur-Werkstätte

anzugehen, und empfiehlt sich für sorgfältige Ausführung aller schwierigen Reparaturen jeder Art Uhren, sowie zum Ersatz aller Theile derselben, wie Gänge und Remontoirs. Ebenso für Einsetzen neuer Gänge in ältere Uhren. Anfertigung neuer Uhren, Modelle 2c.

Für Reparaturen und neue Arbeiten 1 Jahr Garantie.

Nur solide Arbeit, außerordentliche Billigkeit und prompteste Bedienung berechtigen zu der ergebenen Bitte um freundliche und zahlreiche Aufträge.

Von Mitte September an wird Unterricht im Fachzeichnen erteilt.

Zu vermieten ist sogleich oder auf Gall eine schöne erste Stockwohnung mit 6 Zimmern und Zugehör und eine mit 5 Zimmern und Zugehör. Näheres Wilten, Müllerstraße Nr. 3, erster Stock. 5431—312

!! Möbel-Ausverkauf !!

Wegen gänzlicher Räumung der Lokale an den neuen Hausbesitzer werden die noch restlichen Möbel staunend billig verkauft und zwar: mehrere feine Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, verschiedene gepolsterte fertige Garnituren, Ottomane, Ruhebetten und Divans, einzelne gepolsterte Sessel und Fauteuils, Gold- und Holzrahmspiegel, Eisenbetten, Federn, Eisenbraut- und Obermatrizen, verschiedene einfache harte und weiche Möbel, Gasthaus-Tische und Bänke, sowie Drechslerwaaren und viele Kleinigkeiten.

Die Preise sind derart herabgesetzt, daß dieselben bereits der Hälfte des normalen Verkaufspreises gleichkommen, daher das P. T. Publikum auf diese seltene Gelegenheit höflichst aufmerksam gemacht wird.

Hochachtungsvoll

Johann Brucker's Nachfolger,

Erlersstraße Nr. 7.

5414—2013

Seilergasse Nr. 10

Seilergasse Nr. 10

Nägel- und Drahtstiften-Niederlage.

Beehre mich den Herren Baumeistern, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und dem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß ich im obigen Laden früher Kircher-Saurwein das gleiche Geschäft weiterführe und empfehle mich bestens durch gute billige Waare und solide Bedienung.

Achtungsvollst

5223--1015

Anna Lechleitner.

Feinste Stangenpomade

aus der fgl. bayer. Hofparfümeriefabrik C. D. Wunderlich, prämiirt 1882, Nürnberg, in blond, braun und schwarz, zum Glätten, Fixieren und Dunkeln blonder, grauer, rother und schwarzer Kopf- und Barthaare. Sorgfältigst zubereitet, garantiert unschädlich und nie dem Kanzigwerden unterworfen. Alleinverkauf in Innsbruck zu 25 und 45 kr. bei Herrn Franz Winkler, Stadtapotheker, Herzog-Friedrichstraße 25.

602—15115

Für das kommende Schuljahr

werden in einer anständigen Familie 1 oder 2 Knaben der Mittelschule in vollständige Verpflegung und Aufsicht genommen. Näheres unter Nr. 5245 in der Expedition b. Bl.

,513

Wohnung gesucht.

In einem der neuen Stadttheile wird auf Galli eine Wohnung mit 4 bis 5 Zimmern sammt Zugehör gesucht. Näheres unter Nr. 5423 in der Expedition d. Bl.

312

Zu vermietthen

ein vollständig eingerichteter Laden an einem sehr guten Posten sammt Keller ist auf Galli billig zu vermietthen. Näheres Pradl Nr. 46 beim Hauseigen- thümer. 5429—212

MATTONI'S

GISSHÜBLER

reiner
alkalischer

SAUERBRUNN

bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk

erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Haupt-Depot für Tirol und Vor-
b14—52134 arlberg ei

Sigmund Abeles
Innsbruck.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als
Zahnpfug-Mittel!

PRACKTISCH AUF REISEN

35 Kt. PER STÜCK

KALODONT

SCHÖNHEIT
DER ZÄHNE.

Unübertroffene
neue amerikanische

Glycerin-Zahn-Crème

F. A. SARG'S SOHN & CO WIEN
K.K. HOFLIEFERANTEN.

Bei allen Apothekern u. Parfumeurs.

2501-60122

Kalodont

159—3

bei Dom. Zambra in Innsbruck.

Der „Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.

Versicherungsstand am 31. Dezbr. 1887 75077 Verträge mit fl. 163,330.602·42
Kapital und fl. 48.966·44 Rente

Garantiemittel der Gesellschaft fl. 33,511.266·94
Jahreseinnahmen pro 1887 an Prämien, Einlagen, Zinsen
und sonstigen Einnahmen fl. 5,599.883·51

Ausgezahlt wurden:

Für Todesfallversicherungen bis 31. Dezbr 1887 fl. 15,700.042·05
„ Aussteuerversicherungen seit 1871—1888 fl. 40,829.757·66
fl. 56,529.799·71

Als Gewinnantheil entfielen in den Jahren 1881 bis 1887:

a) für die auf das Ableben Versicherten 24% resp. 21%, 25%, 25%, 24%,
25%, und 25% der Jahresprämie,

b) für Aussteuer-Versicherungen mit 85% Antheil am Gewinn

im Jahre 1881 . . .	30·16%, so daß	fl. 1301·60	} für je fl. 1000.— versichertes Kapital ausbezahlt wurden,
„ „ 1882 . . .	41·51 „ „ „	1415·10	
„ „ 1883 . . .	26·59 „ „ „	1265·90	
„ „ 1884 . . .	25— „ „ „	1250—	
„ „ 1885 . . .	37·20 „ „ „	1372—	
„ „ 1886 . . .	34·12 „ „ „	1341·20	
„ „ 1887 . . .	25·17 „ „ „	1251·70	
„ „ 1888 . . .	25·06 „ „ „	1250·60	

was einer Gewinnquote von durchschnittlich 30% des versicherten
Kapitales entspricht. 4938—26/2

Vertretung in Innsbruck:

Herr Wilh. Jenewein (Fa. A. Wagner.)

Marktgraben Nr. 29.

Vertreter für Tirol und Vorarlberg: General-Inspektor

Herr Leop. Wenzel.

4937—26—2



Mineralwässer



Jedes andere Mineralwässer wird auf Verlangen prompt besorgt.

Jedes andere Mineralwässer wird auf Verlangen prompt besorgt.

von frischer dießjähriger Füllung, direkte von den Quellen bezogen, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Martin Eschurtschenthaler,

auf dem obern Stadtplatz zur „goldenen Rose“.

Adelheids- }
Goiser- }
Saller- } Jodquellen.

Apollonarisquelle

Billiner

Gießhübler

Preblauer

Rabbi Alte Quelle

Rabbi Neue Quelle

Rrondorfer Rronprinzessin Stefaniequelle

Robitscher

Ofner Salvator

Friedrichshaller

Ofner Sunyadi-Janos

Königs-Bitter

Franz Josefs-Quelle

Rakoczyn

Victoria-Quelle

Pillnaer

Saidschiker

Carlsbader Marktbrunn,

Mühlbrunn,

Schloßbrunn,

Sprudel.

Egerer

Salzquelle,

Franzensbrunn.

Gmser

Kräuchen,

Kesselbrunn.

Selters.

Gleichenberger Constantinquelle.

Marienbader Kreuzbrunn,

Ferdinandsquelle.

Levico

schwache Quelle,

starke Quelle.

Recoaro.

Boncegno.

Quellen-Salze:

Carlsbader · Sprudel, Saller-Jod, Marienbader, Kreuzbrunn, Ölzer-Jod-Heife, Gießhübler-Pastillen.

Sauer-
brunn.

Bitterwasser.

Dr. J. Karlinski,
emer. Universitäts-Assistent

wohnt

Wilten, Tempelstrasse Nr. 4 II. Stock.

Ordinirt von 2 bis 4 Uhr nachm.

.4876—10|8

Eine eingerichtete Bahn-Restaurations

ist unter günstigen Bedingungen auf Lichtmess 1889 zu vermieten. Näheres Maria-Theresienstraße Nr. 13 im Stöckel, zweiten Stock links. 5454—2|2

Ankündigung.

Wir machen hiemit das P. T. Publikum aufmerksam, daß in kurzer Zeit der Druck des in den weitesten Kreisen im ganzen Lande verbreiteten

Volks- und Landwirthschafts-Kalender

für 1889

beginnen wird, und laden daher zur Insertion, welche vom kleinsten Raum bis zu einer Seite billigst berechnet wird, in denselben ein, da Inserate in diesem Kalender wegen seiner über das ganze Land ausgedehnten Verbreitung von wirksamstem Erfolge in Tirol sind.

Wagner'sche Zeitungsadministration
in Innsbruck.

Am Bahnhofplatz Nr. 18

ist ein geräumiger schöner Laden auf Galli zu vermieten. Auskunft ertheilt Stationschef Kanner am Bahnhof. 5363—3|3

Eine Wohnung von 2 Zimmern

und Zugehör ist auf Galli zu vermieten. Näheres Maria-Theresienstraße Nr. 24, zweiter Stock. 5455—2|2

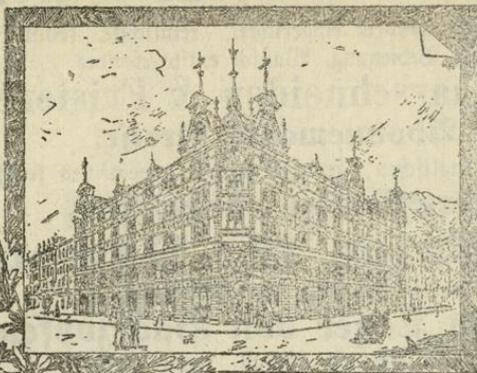
Ein ordentliches Mädchen

im gesetzten Alter, wünscht in einem anständigen Hause als Köchin unterzukommen. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Seilergasse Nr. 1 im Laden.

5249—20]4

Café Restaurant „Austria“

in der Nähe des Justizpalastes neben der Staats-Gewerbeschule.



Münchener Bocker-Bier und
Bayer Lager-Bier

Speisen zu jeder Tageszeit.
Garantirt echte Natur u. Tiroler-Weine
Eunfchmaner Fischweine im Gebinde per
Liter 40 kr. — Spezialwein in H. Gebinden
per Liter 28 kr.

Ueber die Gaffe:
echt Tiroler Spezialwein 1/4 L. 12 kr. —
Fischwein 1/4 L. 9 kr. — Echter Weinbrandt-
wein 1/4 L. 40 kr. — Bitterbier 1/2 L. 18 kr.
Münchener 1/2 L. 13 kr.

Seit 20 Jahren bewährt.

Berger's medicinische THEERSEIFE,

durch medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, Krätze,
Grind u. parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase,
Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen —
Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unter-
scheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des
Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre
man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die
hier abgedruckte Schutzmarke.



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife
angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cos-
metische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

En Gros: G. Hell & Comp. Troppau.

Depot in Innsbruck bei den Herren Apothekern V.
Tobisch, A. Schöpfer, F. Winkler, J. Veith, G. Oellacher,
ferner in allen Apotheken Tirols. 1395—18]13

In zwei Kindern wird ein verlässliches Mädchen,
das schon als Kindemädchen gedient hat und schön spricht, bis längstens 1. Oktober
gesucht. Näheres Höttingergasse Nr. 6, zweiter Stock rückwärts. 5470—3]2



Elegantester Friseur-Salon,
modern, zweckmäßig und bequem eingerichtet, reinlichste, feinste und
aufmerksamste Bedienung, Wunsch entsprechendes
Rasieren, Haarschneiden & Frisieren.
Billige Abonnements-Preise.
Größte Auswahl von englischen, französischen und deutschen feinsten
Parfumerien,
Extra-Salon für Damen
mit separatem Eingang vom Ausgang.
Größtes Lager von Haarzöpfen,
50 Procent billiger als überall, sowie auch
Haararbeiten aller Art,
welche bestens solid und pünktlich besorgt werden. Aufträge von aus-
wärts werden sorgfältig ausgeführt. Nichtpassendes wird umgetauscht.
Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich hochachtungsvoll

C. Bertagnolli, Al.-Theresienstraße 27.

! Keine Zahnschmerzen mehr!!

121—52/48

Bei Gebrauch des weltberühmten, echten, k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's ANATHERIN-MUNDWASSER

welches jedem anderen Zahnwasser vorzu ziehen ist als Präparativ gegen
alle Zahn-, Mund- und Halskrankheiten, und in Verbindung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder Zahnpaste erhält man stets gesunde und schöne Zähne,
was zur Erhaltung eines gesunden Magens von grosser Wichtigkeit ist.

Dr. Popp's Zahnplombe ist das Beste zum Selbstauffüllen
hohler Zähne, wodurch meist übel-
riechender Athem beseitigt wird.

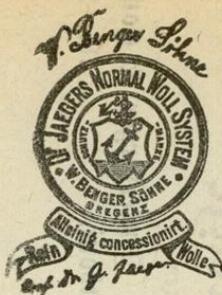
Dr. Popp's Kräuterseife mit dem grösstem Erfolge eingeführt
gegen Hautausschläge jeder Art, und
eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen Delleiseife feinste Toiletteseife zur
Erlangung eines schönen
Teints.

Preis: Anatherin-Mundwasser 50 kr., fl. 1 und fl. 1.40; Anatherin-Zahnpasta in Dosen
fl. 1.22; aromat. Zahnpasta à 35 kr.; Zahnpulver in Schachteln 68 kr.; Zahnplombe in
Etui fl. 1; Kräuterseife 30 kr.; Sonnenblumen-Oelseife 40 kr. — Vor Ankauf des gefälschten
Anatherin-Mundwassers, welches laut Analyse meistens gesundheitsschädliche Beimischungen
enthält, wird ausdrücklich gewarnt.

Haupt-Depot: Wien, Vognergasse 2.

Zu haben in sämtlichen Apotheken, Droguerien und Parfumerien.



Am solidesten, besten und billigsten
kauft man nachstehende Artikel nur
bei

Ernst Faber jun.,

Innsbruck,

Maria-Thereseustraße Nr. 37.

Manufactur-Current-Seiden-Spizen, Band- und Posamenterie-Waaren, Wäsche für Herren, als: Hemden, Krägen, Manchetten, Chemisetten, Unterhosen, Fäcken, Sacktücher 2c; sämtliche Wäsche für Damen und Kinder.

Bestellungen nach Maß werden daselbst übernommen und für den besten der Neuzeit entsprechenden Schnitt garantiert.

Wieber allbekannt in dauerhaftester Qualität und bester Façon, sowie alle Sorten Jersey-Taillen, Tricot gewirkte und gestrickte, Blousen von 2 fl. aufwärts, Strümpfe, Handschuhe, Stülzeln und Schürzen für Damen, sowie für Kinder, Hosenträger aller Gattungen und Haupt-Depôt in dem rühmlichst bekamten **Watter-Brace**. Regenmäntel, Plaids, Sonnen- und Regenschirmen, Tricotagen und Jäger Oberstoffe für Anzüge prachtvollster Qualität.

Depôt in Jäger's Wollregime, Unterleibwäsche, worüber separate Annonce öfter erfolgt. Haupt-Depôt in amerikanischer Gummitwäsche, in englischen, französischen und Wiener Kravatten imenses Lager, Zugehör-Artikel für Schneider, Schuhmacher und Modistinnen, Glace-, dänische und Stephanie-Handschuhe, Fächer in allen Sorten 2c.

.1530—27

500 Mark in Gold, 69—12/9

wenn Crème Grolsch nicht a. Hautunreinigt, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Miteffer, Nasenröthe 2c beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Hauptdepot: J. Grolsch, Brünn (Mähren). Innsbruck: J. Ram, Handlung.

Ein Lehlmädl und ein Lehrlinge

werden sofort aufgenommen für ein Galanteriegeschäft; mäßiger Lohn; von der Provinz Vorzug. Offerte unter „Austauernd“ an die Exp. d. Bl. 230—312

Fuchswallach,

drei Fessel weiß, 168 cm. hoch, von stattlichem Exterieur, einspännig sehr gut eingefahren, auch geritten, vertraut und vollkommen gesund, billig zu verkaufen. Zu erfragen Innsbruck, altes Magistratsgebäude, erster Stock. 5432—312

Diele zum Anstrich von Fußböden vorzüglichste Composition ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne die Leisten außer Gebrauch zu setzen, da der Lack sofort trocknet und keinen unangenehmen Geruch verbreitet. — Farbe und Glanz in einem Strich; — (Der reine Lack nur Glanz beizubehalten). — Die Böden können nach aufgemischt werden. — Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
zu 10 □ Mtr. = 1 Kilo = fl. 1.50 ö. W.
geruchlos, sofort trocknend und dauerhaft.



Direkter
Verhandl **nur**
nach Städten ohne
Niederlagen in **Ösch-**
flaschen à 4 1/2 Kilo = ö. W.
fl. 6.75. 30 kr. Porto.

Niederlage
in **Innsbruck**

Martin Schurtschenthaler.

Bozen: bei Joh. F. Amann.

Meran: bei Fickenscher und Frz. Josef Börgel.

Franz Christoph,

Erfinder und alleiniger Fabrikant des
echten Fußboden-Glanz-Lacks.

Berlin

• **Prag**

2558 — 26120

Bahnschmerzen jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, augenblicklich durch den berühmten Indischen Extract für die Dauer beseitigt. Derselbe hat sich seiner nie fehlbaren Wirkung wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Echt in Flacon à 35 und 70 kr. im Alleindepôt in Innsbruck bei Wilhelm Pirchl. 149

Ein silberner Armreif

ist gefunden worden und kann Wilten, Fischergasse Nr. 6 im ersten Stock abgeholt werden. 5471—212

Handlung zum Schützenkönig. (Filiale.)

Mache hiermit meinen hochverehrten Kunden wie P. T. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

Galanterie- und Bürstenwaarengeschäft

der Frau **Witwe Heim** hier, unter den Lauben Nr. 21, am 15. August ac. käuflich übernommen habe. Ich führe dieses Geschäft mit dem Verschleiß von k. k. Tabak und Cigarren, Stempelmarken und Postwertzeichen wie bisher, als meine Filiale weiter und empfehle das reichhaltige Lager von allen Artikeln in Galanterie, Kurz-, Leder-, Korb-, Kinderspiel- und

Bürstenwaaren

zu den billigsten Preisen.

Um recht lebhaften Zuspruch bittet hochachtungsvollst

Anton Josef Drobnik,

Innsbruck, Herzog Friedrichstraße Nr. 8 neben Hôtel „gold. Adler“
und unter den Lauben Nr. 21 (Stadthurm). 230-232

Geschäfts-Anzeige.

Ich beehre mich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich in der **Museumstraße Nr. 16, Parterre**, ein

Civil- & Militär-Schneidergeschäft

eröffnet habe.

Werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der neuesten Fagon, sowie den Wünschen meiner geehrten Kunden bestens zu entsprechen.

Garantie für reelle Bedienung. Gute Waare und billige Preise. Achtungsvoll

Mathias Wesely.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER

der ABTEI von SOULAC
(Gironde)

Dom MAGUELONNE, Prior

3 goldne Medaillen: Brüssel, 1830 — London 1834

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN im Jahre 1373 Durch den Prior Pierre BOURSAUD

« Der taegliche Gebrauch des Zahn-
Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis
von einigen Tropfen im Glase Wasser
verhindert und heilt das Hohl werden der
Zaehne, welchen er weissen Glanz und
Festigkeit verleiht und dabei das Zahn-
fleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen
thatsächlichen Dienst indem wir die sie auf diese alte und
praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste
Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.»

Haus gegründet 1807 3, rue Eugenio
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**

Zu haben in allen guten Parfumeriegeschäften
Apotheken und Drogenhandlungen.



104-5

74764

Zahnelixir, Pulver und Zahnpasta

1

zu haben bei

159

Dom. Sambra in Innsbruck.

Ein möbliertes Zimmer

heizbar, mit separatem Eingang, ist für einen oder zwei Herren zu vermieten.
Karlsstraße Nr. 7, Stöckel re 18, 1. Stock. 5487—211

Gesucht Wohnung,

bestehend aus Zimmer und Dienerzimmer mit ganz separirtem Eingang, bei
anständiger, christlicher Familie; nicht höher gelegen als zweiter Stock. Ganze
Einrichtung nebst Bettwäsche für Herrn und Diener gefordert. Angabe der Lage
und des Preises der Wohnung unter: Baron A. Fügen, Zillenthal, poste restante.
Wohnungen in den Vororten (mit Ausnahme des Villenviertels in Wilten)
werden nicht berücksichtigt. 5484—311

Ein oder zwei möblierte Zimmer

mit schöner Aussicht sind an einen stabilen Herrn sogleich zu vermieten. Wo?
sagt die Exp. d. Bl. unter Nr 5481.

Salzburger Eisenbahn und Tramwagengesellschaft.

Sonnabend den 15. Sept. cr.

Vormittags 10 Uhr

sollen vor unseren Stallungen in St. Leonhard bei Salzburg

20 Stück kräftige Pferde

die durch Verminderung des Omnibus Verkehrs überzählig werden, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Rationale und Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Pferde stehen auch schon Tags zuvor in den Stallungen zur Besichtigung.

Salzburg, am 4. September 1888.

,5428—211

Die Betriebs=Direction.

Ballhorn.

Zum Wäscheausbessern,

auch in der Wohnung, sucht ein solides Frauenzimmer Beschäftigung. Näheres beim „Röhrenwirth“ in Mariahilf. 5480

Ein Mädchen sucht Stelle

in ein anständiges Privathaus für alle Arbeit bis October. Näheres Höttingergasse Nr. 9, ebenerdig 5479

AVISO!

Ein größeres Parterrelokal wird für ein Magazin in der Nähe der Schloßergasse per sofort oder auf Gallt zu miethen gesucht. Näheres unter Nr. 5459 in der Expedition.

Dankfagung und Empfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn F. F. Popp in Heide (Holstein) hiermit meinen besten Dank für die mir geleistete Hilfe auszudrücken. Ich hätte es nimmer geglaubt, daß in meinem 59. Jahre mein 5jähriges Magenleiden noch könnte geheilt werden und dennoch ist dies geschehen und zwar durch die von Herrn P. bezogene einfache Cur. Ich fühle mich wie verjüngt und bin mit meinen Angehörigen wieder lebensfroh. Nach den gemachten Erfahrungen kann ich allen Verdauungsleidenden diese einfache, aber bewährte Cur zur Beseitigung ihres Leidens bestens anrathen und empfehle denselben, sich von **F. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein)** vor Beginn einer Cur gegen Portovergütung von 10 fr. die Proschüre „Magen-Darmkatarrh“ senden zu lassen. Mit besonderem Dank gegen meinen Retter 2166

F. G. Kohlbacher, Tischler.

Kirchberg pr. Wildshut (Ober-Österr.) 7. Juli 1884.

Nachdem ich mein Geschäft

Johann Brucker's Möbelstabrik

Erlerstraße Nr. 7 Innsbruck,

an Herrn **Michael Brüll** hier unter der Berechtigung käuflich überlassen habe, die Firma

„Johann Brucker's Nachfolger“

zu führen, und ich mich gänzlich vom Geschäfte zurückziehe, bringe ich zur Vermeidung allfälliger Irrungen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß ich mit dem von meiner Frau **Elise Brucker** in der Gilmstraße Nr. 1 hier errichteten Möbelgeschäfte in keinerlei Beziehung stehe, weder Bestellungen für dasselbe mache, noch Zahlungen hiefür leiste.

Meine ausständigen Forderungen wollen bei Vermeidung von Doppelzahlungen, insoweit mit deren Einbringung nicht bereits Herr **Dr. Mörz**, Advokat, Erlerstraße Nr. 7 hier, betraut ist, an meinen Bevollmächtigten Herrn **J. Bartl** täglich zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags in Wilten, Bahnstraße Nr. 4, 1. Stock gegen Quittung beglichen werden.

Innsbruck, am 31. August 1888.

5314

Johann Brucker.

Als Wirthschafterin

sucht eine ältere, sehr verlässliche Person, die gut kochen, waschen, bügeln und alle Hausarbeiten verrichten kann, bei einem älteren Herrn oder Dame in der Stadt oder auf dem Lande einen Platz. Offerte unter „Wirthschafterin“ poste restante Innsbruck bis 15. ts. erbeten.

5483—2|1

Drei Nageltruhen

in brauchbarem Zustande sind billigst zu verkaufen. **Karl Engl**, Wagnermeister in Hall

5482—2|1

Ausverkauf.

Indem ich die **Herren = Wäsche** ganz auflasse (als Hemden, Krägen, Manchetten und Beinkleider) so verkaufe ich, um so schnell als möglich mit dem vorhandenen Lager zu räumen, unter meinem **Selbstkostenpreis**.

Achtungsvoll

Anton Fasser,

Innsbruck, Anichstraße Nr. 9.

5424—1.

Auswärtige Aufträge werden auf das genaueste erledigt.

Lebens-Versicherungs-Bweig.

Assicurazioni Generali

(Allgemeine Versicherung.) Errichtet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfond: Sechshunddreißig Millionen hundertzwanzigtausend Gulden ö. W.

Geschäfts-Bewegung:

	Im Jahre 1886		Im Jahre 1887		Im Jahre 1888	
	Anzahl	Betrag fl. ö. W.	Anzahl	Betrag fl. ö. W.	Anzahl	Betrag fl. ö. W.
Eingereichte Anträge						
Vom 1. Jänner bis zum 31. Juli	3465	12,175,224.45	3522	12,157,208.96	3880	11,627,502.86
Im Monate August	446	1,419,718.82	426	1,302,300.50	482	1,346,860.38
Vom 1. Jänner bis zum 31. August	3911	13,594,943.27	3948	13,459,509.46	4362	12,974,363.24
Ausgestellte Policen						
Vom 1. Jänner bis zum 31. Juli	2890	10,075,103.36	3055	10,450,438.46	3273	9,800,416.86
Im Monate August	437	1,409,143.32	372	1,186,385.50	407	1,164,610.38
Vom 1. Jänner bis zum 31. August	3327	11,484,246.68	3427	11,636,823.96	3680	10,965,027.24

Angemeldete Schäden

Vom 1. Jänner bis zum 31. Juli	555	847,698.53	573	973,673.13	609	919,080.85
Im Monate August	59	121,246.04	54	63,211.46	71	105,373.16
Vom 1. Jänner bis zum 31. August	614	968,944.57	627	1,036,884.59	680	1,024,454.01

Hauptagenthschaft in Innsbruck
bei **Martin Gschurtschenthaler.**

Turnverein.

Der Turn-Feuerwehr-Verein in Hall hat uns zu seinem am 8. ds. bei ungünstiger Witterung am 9. oder 16. September stattfindenden Gartenfeste in Hl. Kreuz, das um 3 Uhr nachmittags beginnt, auf's freundlichste eingeladen. Die P. T. Theilnehmer an dem Besuche unseres Nachbar-Vereines werden ersucht sich zur gemeinsamen Fahrt um 1:40 nachmittags am Bahnhof ober halb 2 Uhr bei der Turnhalle einzufinden.

Der Turnrath.

Eine ältere, alleinstehende Dame

sucht vom 15. Oktober an entweder ein großes oder 2 kleinere „möblirte“ Zimmer, womöglich im Innern der Stadt. Mittagstisch wäre sehr erwünscht Näheres unter Nr. 5453 in der Exp. d. Bl. 2/2

Eine Familie aus Roveredo

wünscht einen Knaben in eine hiesige Familie in Tausch zu geben zur Erlernung der deutschen Sprache, gegen einen Knaben oder Mädchen. Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 5477. 5/1

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. der Bandagisten-Gehilfe **Otto Krosta**, wohnhaft zu München, Sohn des † Sattlermeisters **Martin Krosta** und dessen † Ehefrau **Maria**, geb. **Russy**, zuletzt in **Cista**,
2. und die **Louise Link**, wohnhaft zu München, Tochter des Ausgehers **Wilhelm Link** und dessen Ehefrau **Louise**, geb. **Leis** in München,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

München, am 2. September 1888. 69

Der Standesbeamte der kgl. Haupt- u. Residenzstadt München
(L. S.) **Schrott**, Rechtsrath.

Ein fremdes Fräulein

empfiehlt sich zum gründlichen Unterricht für Mäd- en von 5 bis 20 Jahren in sämtlichen weiblichen Arbeiten, als: feine Häfelarbeit, alle Arten feinere Stickereien. Lehrstunden nach Uebereinkommen. Honorar mäßig. Zu erfragen Fabriksgasse Nr. 3, Thür 4. 5479—6/1

Eine anständige Familie aus Roveredo

sucht gegen ein Mädchen einen Knaben oder Mädchen für die Schulzeit in Tausch zu nehmen. Näheres aus Gefälligkeit bei **Hrn. Dom. Zambra** hier. 3/1

☛ Morgen Samstag im Gasthaus ☛
Godronischer Hof in Gradi
 bei günstiger Witterung

Grosses Concert,

ausgeführt von der vollständigen Söttinger Musikkapelle.

Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.

Für kalte und warme Speisen, sowie für vorzügliche Tiroler Prigel Weine
 ist bestens gesorgt; auch ist Wein in Flaschen und Bier à la Münchener zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 5489

Gottfried Ardorfer, Restaurateur.

5475



Gratis und franco



.24

erhält Jedermann vom medin. Bureau von Dr. Krüsi, postlag. Kon-
 stan z (Baden), die 4 ärztlichen Rathgeber mit gegen 10 Photographien
 u. anatom. Abbild.: garant. sich. Heilung der Unterleibsbrüche, aller Ge-
 schlechtsleiden, der Trunksucht, sowie aller äußern und innern Krankheiten
 jeder Art. ☛ Niemand unterlasse die Bestellung (Postkarte genügt)!

Eine anständige Frau (Witwe),

welche ihre eigene Einrichtung besitzt, wünscht bei einem älteren Herrn eine Stelle
 als Haushälterin am liebsten answärts. Würde auch 1 oder 2 Herren in volle
 Verpflegung nehmen. Briefe unter E. H. 34 poste restante Innsbruck. 5496-3|1

Eine freundliche Wohnung

von 2 Zimmern und Zugehör ist auf Galli zu vermieten. Näheres Maria-
 hilf-Au Nr. 270. 5491

In der M. Theresienstraße 16, Stöckl,

1. Stock links, sind zu haben Herren- und Damentiefletten von Leder und
 Brünell, schöne Waare, zu billigen Preisen. Reparaturen werden auch über-
 nommen. 3872

Eine Bon- und Zugeherin wird gesucht.

Einmal des Tages (vormittags 10 Uhr) sofort. Lohn 5 fl. W. Moser, Klavier-
 händler, Innrain (Guter-Haus). 5495

In ein Sattler- und Tapezierergeschäft

wird sogleich ein Lehrjunge aufgenommen. Auch ist ein Zimmer mit Kabinet
 zu vermieten. Mariahilf Nr. 22, dritter Stock. 5492

Frau Anna v. Kreissle,

Weißwaren- und Ausstattungsgeschäft

vorm. W. Eschan, Anichstraße Nr. 1,

empfehl ich ihr neu und reichhaltig sortirtes Lager von

1854—10

Weiß-Wäsche & Wirkwaren

unter Zusicherung reellster Bedienung, solidester Waare und billiger Preise zu geneigter Abnahme.

Leinwand, bester Qualität, in allen gangbaren Breiten und Feinheitsorten.
Tischzeuge vom einfachen Küchentuch bis zur feinsten **Tafelgarnitur**.
Café- und Theetücher und **Servietten**, **Tischläufer** und **Decken** in allen Größen für Kreuz- und Stilstich.

Taschentücher in immenser Auswahl.

Chiffon, Hemdentuch, Gradl, Damast, Barchent, Piqué, Ranking u. s. w.

Waschechte färbige Stoffe zu Hemden, Kleidern und Schürzen.

Flanelle, weiß und färbig.

Vorhänge, Bitragen, neueste Dessins, große Auswahl.

Geklöppelte Zwirnspitzen und **Einsätze**, diverse Baumwollspitzen.

Gestickte Streifen und **Einsätze** (echte Schweizerwaare).

Confectionirte Wäsche eigener Erzeugung (keine Fabrikwaare).

Herrenoberhemden in tadelloser Ausführung.

Krägen und **Manchetten** bester Sorte 4 und 5fach, modernste Façons, Nachthemden, Hosen.

Damenwäsche, Hemden, Nachcorsets, Unterröcke, Beinkleider, Nachthauben.

Kinderwäsche, Stecklissen, Tragkleidchen, Kinderhütchen, Häubchen, Säckchen, Schürzen.

Das Neueste und Feinste in Halsstreifen und Krausen, **Nieder** für Damen und Kinder, solidestes, bestes Fabrikat und reiche Auswahl der Façon, Zupon, Tournuren, Schürzen, Negligehäubchen.

Steppdecken in Atlas, Wolle und Satin, Plüsch, Tricot-, Piqué- und Ripsdecken.

Feinste Flaneldecken und **Bettwäsche**,

Badewäsche. Bademäntel in allen Größen, Badetücher, Handtücher, Badehandschuhe und Pantoffel, Badestoff, Schwimmkleider.

Wirkwaren. Leibchen, Hosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe in Seide, Wolle, fil de cos und Baumwolle.

Feinste Wolltücher.

Normalwäsche gar. rein Wolle.

Das eleganteste in Cravatten, reiche Auswahl, solideste Ausführung.

Hosenträger, Hemdknöpfe, Manchettenknöpfe.

Echt französisches Stickgarn und noch viele einschlägige Artikel.

Bestellungen auf Wäschegegenstände werden auf's sorgfältigste ausgeführt, nur solide Waare verarbeitet, auf Wunsch nach Maß zugeschnitten.

Eine größere Parthie Waaren wird noch weiter zu herabgesetzten Preisen verkauft. Aufträge von auswärts werden auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Pilsner Flaschen-Bier

nur aus dem kaiserlichen Bräuhaus.

Unübertroffene Qualität. Garantie der Haltbarkeit. Original=
Füllung. Jederzeit prompter Versandt.

222—34

Sigmund Abeles,

Adamsasse Nr. 8.

Das verlorene Testament.

Von Leo Sonntag.

Der alte Gerhard Rufmann war gestorben und begraben. Unter all den theuren Freunden aber, die den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte begleitet hatten, herrschte die größte Aufregung; denn in seinem Testament war Martha Neger, seine junge Gesellschafterin, als Alleinerbin eingesetzt, während von seinem Nessen Robert mit keiner Silbe die Rede war.

„Es muß hier irgend ein Irrthum vorliegen,“ meinte Dr Wilde, der Anwalt des alten Herrn. „Ich weiß bestimmt, daß nach der Rückkehr Herr Roberts ein neues Testament gemacht worden, das diesen zum Haupterben einsetzte. Fräulein Neger war darin auch in sehr generöser Weise bedacht; aber dieses, das ihr alles zuschreibt, war abgefaßt worden, ehe Herr Rufmann von der Rettung seines Nessen Kenntniß hatte. Ich vermuthete, es sei längst vernichtet worden.“

„Warum vermutheten Sie das?“ war Robert Rufmanns sehr natürliche Frage.

„Mein Client sagte mir, er wolle es in's Feuer werfen, als wir das zweite aufsetzten, und ich glaubte natürlich, er habe es gethan. Doch er scheint es aus irgend einem Grunde unterlassen zu haben, und nun befindet sich das unrichtige Papier in unsern Händen. Wir müssen nach dem andern suchen —“

„Und bis Sie es finden, oder, wenn Sie es überhaupt nicht finden, besteht dieses zu recht, nicht wahr?“ unterbrach ihn Robert ruhig, und der Anwalt mußte dies zugestehen.

Fräulein Neger hatte dieser ganzen Unterredung mit niedergeschlagenen Augen zugehört, ohne sich mit einem Worte an denselben zu betheiligen. Desto eifriger aber redeten alle die lieben Freunde, und manches Wort traf das Ohr des jungen Mädchens, das wohl nicht ganz für dasselbe berechnet war.

„Eine sehr merkwürdige Lage für Fräulein Neger,“ hieß es da. „Sollte sich das echte Testament nicht finden, so wäre es doch eigentlich ihre Pflicht, die Erbschaft an Robert abzutreten. Das wenigste was sie thun könnte, wäre mit ihm theilen. Und die Hälfte des großen Vermögens wäre immer noch sehr viel für ein junges Mädchen von der Herkunft Fräulein Negers. Was war sie denn eigentlich? Die Tochter von der Haushälterin des alten Rufmann, nicht mehr und nicht weniger. Sie kam zum Besuch zu ihrer Mutter, während der alte Mann krank war, und pflegte ihn so aufopfernd, daß er sie nicht mehr von sich lassen wollte. Sie mußte ihre Stellung als Erzieherin aufgeben und bei ihm bleiben. Seitdem ist sie wie die Tochter des Hauses gehalten worden. Hätte sich nun das Gerücht bestätigt, daß Robert zur See angekommen, so wäre es ja gar nicht merkwürdig gewesen, wenn der excentrische alte Mann sie zu seiner Erbin gemacht. Aber so ist es schrecklich! Das ganze Lebensglück des jungen Mannes ist untergraben; denn seine Verlobung mit Flora Lucius wird natürlich rückgängig werden. Flora ist nicht dazu geschaffen, eines armen Mannes Frau zu sein, sie ist zu schön, zu elegant! Und der Aermste ist so verklebt in sie, es ist ein fürchtbarer Schlag!“

In dieser und ähnlicher Weise wurde geredet, bis Robert mit den Anwalt zurückkam und beide erklärten, daß sie das zweite Testament nicht gefunden hätten.

Mit dieser Erklärung steigerte sich die Ehrerbietung vor der jungen Erbin; man umdrängte sie, um ihr zu gratuliren; doch sie wehrte alles ab.

„Es ist noch zu früh,“ war ihre Antwort.

Aber man hielt ihre Chancen für günstig.

„Wenn sie wirklich die Erbin ist,“ sagte man sich, „es ist ja schrecklich für den jungen Mann, sehr schrecklich, — aber —“

Und das Resultat der Betrachtungen war, daß man der vermuthlichen Erbin die schulbige Ehrfurcht erwies.

„Sie nimmt die Sache sehr ruhig,“ sagten Viele auf dem Heimwege, „es scheint fast, als wolle sie das thun, was man von ihr erwartet, nämlich das Geld dem rechtmäßigen Erben zuweisen.“

Man hätte wohl anders geurtheilt, hätte man Martha am Abend in ihrem eigenen Zimmer beobachten können. Sie hatte die Läden fest geschlossen, die Vorhänge zugezogen und die Thüren verriegelt. Kein menschliches Auge konnte sehen, wie sie jetzt ihr Kleid aufknöpfte und ein versiegeltes Dokument hervorzog, das auf ihrer Brust verborgen gewesen. — Es war das vermißte Testament! Lange und ernst ruhte ihr Blick darauf.

„Elendes Papier,“ sprach sie. „Du kannst das Glück manches Menschenlebens begründen oder vernichten! Gäbe ich dich ihm, den du glücklich machen würdest, welches Leid erwüchse für mich daraus, ich würde alles dessen beraubt, das ich hochschätze. Aber er wird unglücklich sein, wenn ich dich behalte! Doch wird es ihm seine Braut kosten? Wird sie ihm untreu werden, weil er arm ist? O, was ist dann ihre Liebe werth? — Und ist sie ihm so theuer, daß sein Herz brechen muß, wenn er sie verliert, wie das meine brechen würde, wenn ich ihn verlöre, den ich liebe? Den ich liebe, ja den ich liebe!“ fuhr sie leise flüsternd fort und faltete ihre Hände wie in tödtlicher Angst. „Den ich liebe, und der nicht an mich denkt! Nur an sie! Ist es eine Sünde, die beiden zu trennen? Und wird er mir jemals vergeben? Ja, er muß mir vergeben, denn wenn sie ihn verläßt, weil er enterbt worden, so hat sie ihn nie wahr geliebt.“

Als sie sich zu Bette legte, fand das Testament seinen Platz unter ihrem Kissen und dabei ein Brief, ebenfalls wohl versiegelt und an Robert Rufmann adressirt. Martha küßte den Namen ehe sie einschlieft.

„Er wird mir mein Unrecht vergeben, wenn er diesen Brief liest, ich gehorche ja nur dem Todten.“

Den ganzen folgenden Tag trug sie das Testament unter ihrem Kleide verborgen, während Dr. Wilde und Robert das ganze Haus danach absuchten. Es war hart für das junge Mädchen, das enttäuschte Gesicht des Geliebten anzusehen, wo es ihr doch so leicht gewesen wäre, ihn zufrieden zu stellen. Doch, es durfte nicht sein, sie mußte den Willen des Todten erfüllen.

Nach einigen Tagen vergeblichen Suchens gab man die Hoffnung auf, daß das vermißte Dokument überhaupt noch existire. Robert fügte sich in sein hartes Schicksal, und Fräulein Neger ward als rechtmäßige Erbin anerkannt.

Dr. Wilde gab sich gar keine Mühe, seinen Aerger zu verbergen.

„Es ließen sich doch gewiß Mittel und Wege finden, Fräulein,“ sagte er zu dem jungen Mädchen, „um dem letzten Willen des Todten nachzukommen. Das Testament, das Sie zur Erbin macht, war nicht sein letzter Wille, dessen bin ich sicher. Und Sie wollen gewiß nicht etwas besitzen, was nur durch Irrthum Ihnen gehört. Lassen Sie uns ein Arrangement treffen; ich erinnere mich genau der Bestimmungen des zweiten Testaments.“

Auf diesen sehr deutlichen Wink entgegnete Martha mit voller Ruhe:

„Das Testament kann sich finden, Herr Doktor. So lange ich diese Hoffnung hege, möchte ich Ihrem Gedächtniß die vielleicht unnöthige Anstrengung nicht zumuthen. Doch seien Sie versichert, daß mi nichts mehr am Herzen liegt, als den Willen des Todten zu erfüllen.“

„Ich verstehe das Mädchen nicht,“ sagte D. Wilbe zu Robert, „aber ich kann mich des Gefühls nicht erwehren, als ob Sie doch noch in den Besitz Ihres Vermögens gelangen sollten, und zwar durch freiwilliges Zurücktreten von Fräulein Reger.“

„Das glaube ich nicht,“ entgegnete Robert. „Alle Frauen hängen am Geld, mehr als wir Männer. Den neuesten Beweis davon hat mir Flora gegeben. Wie schnell hat sie sich von mir abgewandt, als es sich zeigte, daß ich nicht der Erbe meines Onkels sei. Und doch ist diese Erfahrung fast den Verlust eines Vermögens werth. Denken Sie sich, ein Mädchen zu heiraten, von der man sich geliebt glaubt, um nachher zu entdecken, daß sie nur unsern Geldbeutel liebte! Das wäre mein Schicksal gewesen! Und deshalb schmerzt mich Floras Verlust nicht. Selbst wenn Fräulein Reger in edler Selbstverleugnung daran dächte, mir das Vermögen abzutreten, ich würde mich jetzt unter keiner Bedingung mehr entschließen, Flora Lucius meine Braut zu nennen. Unsere Wege sind geschieden! Doch, ich bin fest überzeugt, Sie irren sich. Wie ich Ihnen schon sagte, alle Frauen sind geldgierig, und Fräulein Reger wird wohl keine Ausnahme machen!“

Dr. Wilbe mußte wohl seinem Klienten recht geben, als Woche auf Woche, Monat auf Monat verging, ohne daß Martha auch nur den geringsten Schritt that, um den jungen Mann, der so schwer enttäuscht worden, auch nur in etwas zu entschädigen.

Robert litt unterdessen keine Noth. Schon frühe hatte er das Talent verrathen, leichte, fesselnde feuilletonistische Artikel zu schreiben, und dieses, sonst aus Liebhaberei kultivirt, verhalf ihm jetzt zu einer Anstellung bei der Presse. Freilich gestattete ihm sein Verdienst nicht, so glänzend zu leben, wie er dies zu Lebzeiten seines Onkels, von dessen reichen Mitteln unterstützt, gekonnt; doch er hatte ein sicheres behagliches Einkommen, und ohne Reid sah er die Erbin seines Onkels in der eleganten Equipage an sich vorüberrollen.

„Sie ist eben egoistisch wie alle Frauen,“ dachte er, wenn er den Hut vor ihr zog und unwillkürlich das zarte blasse Gesichtchen bewunderte. Man sollte eigentlich denken, daß die Eigenthümerin dieser Augen auch ein Herz besäße, sie sieht aus, wie ein Weib, das lieben kann, und das man lieben möchte; aber sie ist wie alle — geldgierig, selbstsüchtig.“ Er konnte nicht umhin eine Art Enttäuschung zu fühlen. „Sie sollte ein edleres, besseres Weib sein, als Flora,“ dachte er weiter, „sie hätte bereit sein müssen, mir das Vermögen abzutreten. Ich hätte ja das Opfer nicht angenommen; aber ich hätte sie dafür

bewundern und verehren können, daß sie es bringen wollte. Doch sie sind alle gleich.

So verging ein halbes Jahr, ohne daß etwas Besonderes sich zugetragen hätte, als Robert eines Tages von einem Ausgang zurückkehrend, seine Wohnung betrat und dort Dr. Wilde vorfand, der in großer Aufregung seiner harrete.

(Schluß folgt.)

Mannigfaltiges.

(Ein englisches Gaunerstückchen.) Vorige Woche erschien in einem großen Hotel Londons ein Reisender, welcher in der Hand bloß eine ganz kleine Tasche trug, und verlangte ein Zimmer. Der Gast dinirte im großen Speisesaal und bat sodann, man möge ihn, da er sehr ermüdet sei, auf sein Zimmer führen. Dort angelangt, gab er dem Kellner den Auftrag, ihn am nächsten Morgen um 6 Uhr aufzuwecken. Seinen Anordnungen wurde pünktlich nachgekommen und der Reisende um 6 Uhr Früh geweckt. Nicht lange war der Passagier auf, als plötzlich die Glocke des Zimmers, in welchem sich derselbe befand, stark läutete. Als der Kellner in das Zimmer eilte, um den Wunsch des Passagiers entgegenzunehmen, ist er nicht wenig erstaunt, von demselben um den Verbleib seiner Hose gefragt zu werden. Das ganze Haus wird durchsucht, aber Alles vergeblich, die Hose des Passagiers ist unauffindbar. — „Aber ich glaube wohl, daß ich nicht ohne Hose in London spazieren gegangen bin,“ schrie der Reisende, „ich bin aus dem Hotel nicht fort gewesen und die Hose muß mir während der Nacht gestohlen worden sein. In den Säcken derselben waren zwei Banknoten zu je 100 Pfund Sterling.“ Der Fall war verwickelt und unangenehm für den Hotelbesitzer, da der Passagier mit einem Prozeß drohte, welcher dem Ruf des Hotels sicher sehr geschadet hätte. Welche Sicherheit bietet ein Hotel — würden wohl die Leute sagen — in welchem Diebe bis in die Zimmer der schlafenden Passagiere eindringen können? Der Besitzer des Hotels sucht lieber einen Ausgleich und bietet dem wüthenden Passagier eine neue Hose und ersetzt 100 Pfund Sterling, womit sich der Passagier endlich zufrieden gibt und abreist. Als er fort ist, klärt sich das räthselhafte Verschwinden der werthvollen Hose bald auf. Der Reisende, welcher einen sehr langen Usterüberrock trug, war einfach — ohne Hose in das Hotel gekommen.

(Problematisch.) „Ah, Sie haben den Dienst quittirt, Herr Rittmeister?“ — „Ja, Dunkel gestorben, dadurch in den Besitz eines Gutes gelangt; widme mich nun ganz der Oekonomie, von der ich nichts verstehe, und mich deshalb mit Schriftstellerei befasse!“

(Im Zoologischen Garten.) Kind: „Ach, die Thiere hier haben es schön!“ — Erzieherin! „So?“ — Kind: „Ja, die können doch den ganzen Tag im Zoologischen Garten sein.“

(Ein Goethe-Freund.) „Schwärmen Sie auch für Goethe?“ — „Goethe? Goethe? Ist das nicht der Mann, der so viele Sprüche für die Abreißkalender geschrieben hat?“